

der

# YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

- Babylon
- Broadway
- Capitol Dahlem
- Central
- Cinema Paris
- Delphi Filmpalast
- Filmtheater am Friedrichshain
- International
- Kino im Kulturhaus Spandau
- Neues OFF
- Odeon
- Passage
- Rollberg
- Yorck / New York

&  
Freiluftkino  
Dahlem

»ein kleines Kunstwerk, zart wie eine kostbare Stickerei« CINEMA



Die  
**Perlenstickerinnen**  
Ab 19. Mai im Delphi,  
International und die  
OmU im Cinema Paris

Lola Neymark Artur Acaride [www.die-perlenstickerinnen.de](http://www.die-perlenstickerinnen.de) ein Film von Elzavira Fajcher

## Filme

- The Nomi Song
- Schatten der Zeit
- Die Perlenstickerinnen
- Somersault – Wie Parfum in der Luft
- Yasmin
- Garden State
- Fateless – Roman eines Schicksallosen
- Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul
- Tony Takitani
- Das Leben ist ein Wunder
- Melinda und Melinda
- Stadt als Beute
- My Summer of Love

## KinoPLUS

- Lageplan
- Kinoadressen
- Freiluftkino
- MonGAY
- Die zwölf Monate
- Laufendes Programm

BAYERISCHER FILMPREIS  
Bester Erstlingsfilm  
Beste Kamera

# SCHATTEN DER ZEIT

Ein Film von Oscar®-Preisträger Florian Gallenberger

Ab 12. Mai im Kino

 DIANA FILM FANCL FILM

[www.schattenderzeit.film.de](http://www.schattenderzeit.film.de)

*Constantin Film*

**Barry Lyndon,**  
Kubricks Klassiker  
in der Original-  
fassung im Mai,  
jeden Sonntag  
um 12 Uhr  
im **DELPHI**



Sie haben soeben unseren 50. YORCKER aufgeschlagen! Seit sieben Jahren versuchen wir unserer Lust an anspruchsvollen Kinoproduktionen ein Sprachrohr zu geben.

Inzwischen haben wir so viel Zuspruch und Bestätigung erhalten, daß wir bei kleineren Depressionen, ob wir auch fast alles richtig machen, nur kurz zum sogenannten *Kummer? = Ordner* mit den Lobes-Zuschriften greifen müssen und schon sind wir wieder mit Elan dabei.

Noch immer ist es für uns aufregend, das druckfrische Heft in der Hand zu haben. Noch immer ärgern wir uns zu sehr über die ersten fünf entdeckten Druckfehler. Aber sehr schön ist auch immer, schon viele Tage vor dem Erscheinen, von den Kinokassen generierte Botschaften zu bekommen: „Wann kommt endlich das neue Heft? Das Publikum wartet schon!“

Dann gibt es noch eine besondere Spezies. Das sind unsere YORCKER-Sammler und Sammlerinnen. Ab und zu können wir noch in Notfällen aushelfen.

Sehr freundlich sind auch viele Berlin Touristen zu uns. Warum gibt es das Magazin nicht auch bei uns? Ob wir denn nicht einen Abonnementdienst hätten, aber auch da finden wir dann eine Lösung.

Und ganz reizend sind viele Gespräche an den Kinokassen, die wir entweder zufällig mitbekommen oder die uns unsere netten Kollegen oft brühwarm berichten.

– „Hast Du schon den neuen YORCKER?“ „Was iss'n das“ „Na Mensch, das Kinoheft von denen hier.“ „Wozu soll ich das lesen, wenn ich doch nur nen Film sehen will?“

– „Ich laß mir das immer vorlesen, die schreiben doch so klein“

– „Soll ich für Dich einen mitnehmen?“ „Nein, nimm mal gleich fünf, ich verteil die doch immer.“

– Und gestern im Broadway, es war dieser heiße 2. Mai: „Tschuldigung, haben sie vielleicht eine Tüte oder so, ich weiß nicht wo ich das Heft hintun soll.“ Klar hatten wir. Die Kinobesucherin war so ansprechend bauchfrei, da war nirgendwo Platz für den YORCKER.

Fünzig mal unser Kinomagazin mit dem wir Lust auf Kino machen wollen: Drücken Sie uns die Daumen, daß es noch wesentlich mehr werden. Und Sie kommen einfach einmal mehr im Monat zu uns, am besten mit vielen Freunden.

FILMKRITIKEN	START	
THE NOMI SONG	24.03.	5
SCHATTEN DER ZEIT	12.04.	6
DIE PERLENSTICKERINNEN	19.05.	7
SOMERSAULT – WIE PARFUM IN DER LUFT	19.05.	8
YASMIN	26.05.	11
GARDEN STATE	26.05.	12
FATELESS – ROMAN EINES SCHICKSALLOSEN	02.06.	13
CROSSING THE BRIDGE – THE SOUND OF ISTANBUL	09.06.	14
TONY TAKITANI	09.06.	17
DAS LEBEN IST EIN WUNDER	16.06.	18
MELINDA UND MELINDA	23.06.	19
STADT ALS BEUTE	23.06.	21
MY SUMMER OF LOVE	30.06.	22

LAGEPLAN Die Kinos der YORCK Gruppe	24
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	26
FREILUFTKINO DAHLEM Das Programm ...	28
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino	32
DIE ZWÖLF MONATE 12 neue Filme kurz empfohlen	37
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft	43



zach braff natalie portman peter sarsgaard ian holm

# garden state

drehbuch und regie zach braff



FOR STANDBY PICTURES MINKY PINK "CAMELOT PICTURES"  
 EXECUTIVE PRODUCERS JERRY FINK PRODUCE PRODUCED BY JERRY FINK  
 WRITTEN BY ZACH BRAFF DIRECTED BY ZACH BRAFF  
 CASTING BY JANE WOODS COSTUME DESIGNER JANE WOODS  
 HAIR BY JANE WOODS MAKEUP BY JANE WOODS  
 EXECUTIVE PRODUCERS JERRY FINK PRODUCED BY JERRY FINK  
 WRITTEN BY ZACH BRAFF DIRECTED BY ZACH BRAFF  
 CASTING BY JANE WOODS COSTUME DESIGNER JANE WOODS  
 HAIR BY JANE WOODS MAKEUP BY JANE WOODS



„Ertüschend, Aufschlag  
 Charmant, Komisch.“  
 –*Rolling Stone*

„Ein liebevoll skurriler Einzelgänger, bei dem  
 man sich verwundern die Augen zittelt  
 und hofft, dass er nie enden möge.“  
 –*Time*



ab 26. mai im kino!

www.gardenstate.de

START: 24.03.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in OmU

# THE NOMI SONG

REGIE Andrew Horn

## FILMOGRAPHIE

1983 Doomed Love  
1988 The Big Blue

BUCH Andrew Horn

JAHR 2004

LAND BRD



## DARSTELLER

Klaus Nomi  
Ann Magnuson  
Gabriele Lafari  
David MacDermont  
Page Wood  
Tony Frere  
David Bowie

KAMERA Mark Daniels

MUSIK Klaus Nomi

LÄNGE 96 min

**Er kam aus einer anderen Welt und betörte mit seiner Stimme für eine kurze Zeit die Normalsterblichen. Andrew Horn erweist Klaus Nomi eine filmische Hommage.**

Was für eine Geschichte, was für ein Leben! Ein Landei aus den bayerischen Alpen landet über Umwege im New York der New Wave-70er und wird dort zum Undergroundkultstar. Es ist die Geschichte des Klaus Sperber, der als Klaus Nomi eine bizarre Kunstfigur schuf, mit seinem Counter-tenor Opernarien mit Electropop verband und mit seinen schrillen Performances in Rockclubs auftrat. Es ist die Geschichte eines begnadeten Außenseiters, der sich als Alien inszenierte, sein Leben zum Gesamtkunstwerk machte und dabei ein zutiefst einsamer Mensch war. Und es ist die Geschichte eines einzigartigen Künstlers, dem der mögliche Durchbruch in den Mainstream durch den frühen AIDS-Tod 1983 verwehrt blieb.

Regisseur Andrew Horn (*The Big Blue*), ein in Berlin lebender US-Filmemacher, hat stundenweise Archivmaterial mit Liveauftritten gesammelt und lange Interviews mit Weggefährten und Zeitgenossen geführt und daraus eine zurecht preisgekrönte Dokumentation (*Teddy 2004* als bester Dokumentarfilm) geschnitten. Immer wieder sieht man mit staunenden Augen seine Interpretationen von Donna Summers „I feel Love“, Chubby Checkers „The Twist“ oder seine Hits „Total Eclipse“ und den titelgebenden „Nomi Song“.

Da steht er dann in seinem schwarzweiß-expressionistischen Outfit, macht seine roboterartigen Bewegungen und man hört diese engelsgleiche Stimme und fragt sich: Was ist das?! Horn sucht Antworten. Er läßt Nomis liebenswert schrullige Tante zu Wort kommen. Er zeigt Ausschnitte aus einer Thomas Gottschalk-Sendung, in der Nomi die deutsche Fernsehnation irritierte und den gemeinsamen Auftritt mit David Bowie in „Saturday Night Live“, der Nomis Undergroundstatus kurz für seinen eigenen Ruhm mißbrauchte. Er blieb dabei immer ein Außenseiter. Gegen den Zynismus der Zeit hat er mit heiligem Ernst seine Kunst dargebracht. Wirklich verstanden hat ihn jedoch keiner. Hätte es MTV schon gegeben, er wäre vielleicht ein Superstar geworden.

Nomi hatte eine eigenartig mehrdeutige Androgynität, irgendwo zwischen den Geschlechtern, zwischen Mensch und Maschine, zwischen Erdling und Alien, zwischen Hier und *somewhere over the rainbow*. Seine einzigartige Wirkung wird immer wieder damit zu erklären versucht, daß er seiner Zeit voraus gewesen sei. Doch im Grunde war er sein eigenes Paralleluniversum. Man mag Andrew Horns Dokumentation vorwerfen, daß sie sich ein wenig zu sehr mit dem Gegenstand gemein macht, daß die kritische Distanz fehlt. Dabei will sie – und ist – vielmehr detailverliebte, bewegende Hommage. Doch die Frage „Do you Nomi?“ kann auch Horn nicht wirklich beantworten. Das Mysterium bleibt intakt.

# SCHATTEN DER ZEIT

START: 12.05.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Florian Gallenberger

FILMOGRAPHIE

Spielfilm-Debüt



DARSTELLER

Tannishtha Chatterjee

Prashanth Narayanan

Tillotama Shome

Irfan Khan

BUCH Florian Gallenberger

JAHR 2004

LAND BRD

KAMERA Jürgen Jürges

MUSIK Gert Wilden jr.

LÄNGE 109 min

**Eigentlich sollte der Wahlberliner Florian Gallenberger das Drehbuch für einen Berlinfilm schreiben, irgendeine Berlin-Story...**

Dann hörte der zweifache Oscarpreisträger im *inforadio* aber eine Reportage über Kinderarbeit in Indien, und er hatte die Ausgangsidee für einen Film, der wohl kein Berlinfilm werden würde.

In Indien und in bengalischer Sprache, in betörenden Farben gedreht, ist es ein magisch anziehender, romantischer und opulenter Liebesfilm geworden, der auch von Kinderarbeit erzählt, vom Kastenwesen und der Unmöglichkeit mancher Lieben und Liebenden.

Ravi ist ein Kinderarbeiter mit dem Ziel, es nicht lange zu bleiben. Ravi hat immer Ziele, die er mutig verfolgt. Überhaupt hat er viel Mut, den Mut Vorarbeitern zu widersprechen, eine Meinung zu haben, Ideen und Vorstellungen.

Ravi will sich mit seinem mühsam verdienten Geld aus der Firma, die ihn sklavenähnlich hält – freikaufen. Seine große, heimliche Liebe ist Masha. Ein Mädchen aus der Fabrik. Als Ravi hört, daß sie „verkauft“ werden soll, nimmt er seine Ersparnisse und entläßt damit Masha in die Freiheit.

Sie versprechen sich einander, wollen sich wieder finden, an einem Tempel. Irgendwann. Masha wird auf Ravi warten ... Das Leben hat andere Pläne.

Gallenberger scheut sich nicht, seinen Liebesfilm einen Liebesfilm sein zu lassen, er verbrämt ihn

nicht und erzählt ihn mit großem Mut zu Gefühlen. Mit jenem Mut zu Gefühlen, die Ravi Zeit seines Lebens nicht mehr haben wird.

Gallenberger gibt sich auch nicht der Illusion hin, dem Zuschauer Indien und seine Menschen und Mentalitäten, die sozialen Mißstände, die Ausbeutungsmechanismen erklären zu können. Uns bleibt vieles fremd und seltsam, ärgerlich und merkwürdig berührend. Aber genau das macht den Reiz des Filmes aus, das Rätselhafte. Gleichermaßen der Gefühle wie der Wirklichkeiten.

Wie es sich für einen „indischen“ Film gehört, gibt es auch viel Musik, wird getanzt und gesungen. Kameramann Jürgen Jürges sucht mal den Mythos Indien, findet mal die sozialen, gesellschaftlichen Realitäten. Wir sehen ganz und gar aufwendige Bilder und erkennen intime Details und Kleinigkeiten. In jeder Minute zeigt *Schatten der Zeit* viel Gespür für seine Helden, ihre Tragödie, für die Schönheiten eines Landes und die Rätsel seiner Leute. Der Film nähert sich mit einer Selbstverständlichkeit seinen Protagonisten und ihrer Geschichte, die angenehm fern jeder Exotik und jedes „andre Länder, andre Sitten“ Habitus ist.

Ein ganz und gar erstaunliches Spielfilmdebüt – richtiges, sattes Kino, das Wahrheit sucht und Gefühl nicht scheut. – Ein Film, der sich wundervoll einreicht in die Riege großer, tragischer und dramatischer Liebesfilme. Hinreißendes Kino!

**START: 19.05.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

# DIE PERLENSTICKERINNEN

Originaltitel: Brodeuses

**REGIE** Eléonore Faucher

**FILMOGRAPHIE**

Spielfilm-Debüt

**BUCH** Eléonore Faucher  
Gaëlle Macé

**JAHR** 2004

**LAND** Frankreich



**DARSTELLER**

Lola Naymark  
Ariane Ascaride  
Thomas Laroppe  
Arthur Quehen  
Jacky Berroyer

**KAMERA** Pierre Cottureau

**MUSIK** Michael Galasso

**LÄNGE** 88 min

**Wer bei *Die Perlenstickerinnen* an *Das Mädchen mit dem Perlenohrring* denkt, liegt falsch und doch wieder nicht.**

Denn beide Filme handeln von Mädchen an der Schwelle zum Erwachsen werden und beide sind *malerisch* im weitesten Sinn: Letzterer erklärtermaßen, weil er sich auf ein Bild von Vermeer bezieht und ersterer, weil er einen in seiner Bildästhetik immer wieder an Cezannes ländliche Stilleben erinnert, mit ihren satten Farben, die sich im Dunkel der Räume verlieren...

Die Mädchen jedoch könnten unterschiedlicher nicht sein: Hier die ätherisch gehaltene Scarlett Johansson mit dem ewig erstaunten Blick, da die kräftige Claire, ein Bauernmädchen mit widerpenstigem Rotschopf, das im Streit ihr Elternhaus verlassen hat.

So gleiten wir wie die Perlentäucher auf den Grund der tiefsten französischen Provinz und beobachten Claire im kalten Licht des Supermarkts bei ihrer langweiligen Arbeit als Kassiererin, wir sehen sie ihre Schwangerschaft unter viel zu weiten Klamotten verstecken und ihrem verheirateten Arbeitskollegen eröffnen, daß er der Vater ist. „*Wegmachen!*“ sagt er und Claire schüttelt den Kopf – es muß noch eine andere Möglichkeit geben! Die junge Schauspielerin Lola Naymark gibt ihrer Figur fast stoische Züge, so, als könnte jedes Wort zuviel, jede Regung verräterisch sein.

Vor dem herbstlichen Wald liegt der Acker ihrer Eltern. Dort holt sie sich manchmal einen Kohlkopf als wolle sie sich ihrer Wurzeln vergewissern. Dann

schlüpft sie in ihr zweites, ihr eigentliches Leben – das einer Perlenstickerin. Wenn sie die Schachtel unter ihrem Bett öffnet, schwelgt sie in feinsten Geweben, in Perlen, Federn, Schnüren und Fell.

Irgendwann zeigt sie ihre Kunstwerke der abweisenden Madame Melikian – und ausgerechnet in deren Kelleratelier, im Halbdunkel zwischen Kisten und Kästen, Schnüren, Federn und Applikationen öffnet sich für Claire das Tor zur Welt. Denn Madame beliefert mit ihrer Stickerei die großen Pariser Couturiers und sie bietet Claire Arbeit. Die spröde Freundschaft zwischen den beiden ungleichen Frauen läßt in Claire einen Entschluß reifen – Madame Melikian ist die erste, die davon erfährt.

Eléonore Faucher webt in ihrem kontemplativen, atmosphärisch dichten Erstlingswerk mit großer Selbstverständlichkeit Gefühle und Erfahrungen weiblichen Lebens ein. Ähnlich wie ihre Hauptfiguren vermeidet sie jede Geschwätzigkeit und vertraut ganz der poetischen Kraft ihrer Bilder. Und den Emotionen ihrer Hauptfiguren. Als wolle sie die Langsamkeit wiederentdecken, läßt sie auch dem Zuschauer Zeit, das Entstehen einer Freundschaft mitzerleben.

„... und die im Dunkeln sieht man nicht“ Eléonore Faucher gelingt etwas Besonderes: Den Blick auf ein Metier im Verborgenen zu lenken. Denn wer denkt schon an die Perlenstickerinnen, wenn ein Model in einem Traum aus Perlen und Glitzerüber den Laufsteg schreitet.

# SOMERSAULT – WIE PARFUM IN DER LUFT

START: 19.05.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Cate Shortland

FILMOGRAPHIE

Spielfilmdebüt



DARSTELLER

Abbie Cornish  
Sam Worthington  
Lynette Curran  
Eric Thomson  
Nathaniel Dean

BUCH Cate Shortland

JAHR 2004

LAND Australien

KAMERA Robert Humphrey

MUSIK Norman Parkhill

LÄNGE 106 min

Wenn Heidi auf Lolita trifft... – dann verdreht diese Mischung nicht nur gestandenen Farmersöhnen in den australischen Snowy Mountains die Köpfe: *Somersault* verfolgt eine unschuldig-schuldige Ausreißerin auf ihrem melancholischen Eroberungszug hinauf in die Berge und hinein ins Erwachsensein.

Wer kennt das Gefühl nicht? Als Kind zerschmeiß man aus Versehen etwas vom guten Porzellan und wollte plötzlich nur noch eines: auswandern, abhauen, ausreißen, weil die Schmach nicht zu ertragen wäre ohne eine saftige, theatralische Selbstbestrafung.

Heidi ist kein Kind mehr. Sie hat keine Meißner Tasse zerdeppert, sondern den Freund ihrer Mutter verführt – vielleicht aus einem Gefühl des Einsseins mit der Mutter heraus, wie das so ist, wenn Mütter beste Freundinnen ihrer Töchter sind und Töchter eigentlich nur eines brauchen: Halt. Als Heidi erwischt wird, ist sie plötzlich nicht mehr die erwachsene Verführerin, sondern nur noch ein Teenager, dessen Welt und Selbstbild zusammengebrochen ist.

Sie flieht. Hinein in die Kälte, in ein Australien, das so die wenigsten kennen. Die Regisseurin Cate Bosworth kennt es und erzählt davon in schönen, fröstelnd machenden Bildern.

Heidi nimmt den Bus hinauf in die Snowy Mountains zum Skigebiet Lake Jindabyne, findet ein Zimmer bei der wortkargen Motelbesitzerin Irene,

jobbt in einer Tankstelle und ist in dieser rauen Welt, die nach Benzin und Skiwachs riecht und nach feuchtem Handschuh, zum ersten Mal ganz auf sich gestellt.

Als sie sich in den Farmerssohn Joe verliebt und dieser sich als unmanipulierbar herausstellt, muß Heidi erfahren, daß sie auf ihren bisherigen Halt im Leben – die Gewißheit, mit ihrer kindlich-verruchten Schönheit von Männern alles zu bekommen – nicht mehr vertrauen kann.

So setzt sie ihren inneren Amoklauf fort, bis ihr klar wird, daß es nur eine Rettung gibt: Sich selbst zu verzeihen.

*Somersault* lebt vom charmant-autistischen Gesicht und der verblüffend offensiven Erotik der jungen Abbie Cornish und macht es möglich, sich gleichzeitig in diese Heidi zu verlieben und die Welt durch ihre Augen zu sehen.

Auch die Kamera ist verknallt und kriecht langsam und verträumt hinein in Heidis Augen, Hände, Gedanken. Ein bißchen weniger Verliebtheit und etwas mehr Rauheit hätten diesem Film manchmal ganz gut getan, denn der ernüchternde Dunst von Aussie-Sturheit und Schafmist bildet den erfrischenden Kontrast zu Heidis Seelenkino.

Und schließlich ist es der eigensinnige, klartextredende Klautentierzüchter Joe, der das richtige tut, das, was man mit Teenagern vor allem tun sollte: Sie lieben – und nicht allzu ernst nehmen.



Prokino zeigt

Bester britischer Film - British Film Academy 2005

# mysummer of love

Ein Film von  
Pawel Pawlikowski



**AB 30. JUNI IM KINO!**

# FATELESS

Roman eines Schicksallosen

Literatur-Nobelpreisträger  
**IMRE KERTÉSZ**

Oscar-Nominee  
**LAJOS KOLTAI**

Oscar-Nominee  
**ENNIO MORRICONE**

**Du kannst dich abwenden.  
Du kannst die Augen verschließen.  
Aber du wirst es nie vergessen.**

**Prädikat:  
Besonders wertvoll**

„Fateless“ ist ein Film, der die Geschichte eines jüdischen Jungen erzählt, der während des Holocausts in Ungarn überlebt. Der Film ist ein Meisterwerk der Regie László Nemes und basiert auf dem Roman von Imre Kertész. Der Film ist ein hervorragendes Beispiel für die Kraft der Kunst, die Vergangenheit zu beleuchten und die Menschlichkeit zu feiern. Der Film ist ein Muss für alle, die sich für die Geschichte des Holocausts interessieren. Der Film ist ein hervorragendes Beispiel für die Kraft der Kunst, die Vergangenheit zu beleuchten und die Menschlichkeit zu feiern. Der Film ist ein Muss für alle, die sich für die Geschichte des Holocausts interessieren.



**Ab 2. Juni im Kino**

**START: 26.05.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

**YASMIN**

**REGIE** Kenneth Glenaan

**FILMOGRAPHIE**

2001 Gas Attack

**JAHR** 2004

**LAND** Großbritannien/BRD



**DARSTELLER**

Archie Panjabi  
Renu Setna  
Steve Jackson  
Syed Ahmed  
Badi Uzzaman  
Amar Hussain

**KAMERA** Tony Slater-Ling

**ORIGINALMUSIK**

Stephen McKeon

**LÄNGE** 87 min

**Eine tragische Komödie, herrlich ironisch und voller Sympathie für unverstandene Minderheiten nach den Terroranschlägen vom September 2001.**

Im Mittelpunkt steht Yasmin, eine muslimische Pakistani der zweiten Generation: in England geboren, immer bedacht, sich nicht mit ihrer Familie und den Nachbarn anzulegen. Um ihren Vater, einen gläubigen Muslim, versöhnlich zu stimmen, hat sie in die Ehe mit dem Trottel Khalid eingewilligt, damit der in England bleiben kann.

Aber sie lebt nicht mit ihm zusammen und kümmert sich auch nicht um ihn. Die Scheidung ist schon geplant, und Yasmin würde sich lieber heute als morgen offiziell von ihrem angeblichen Ehemann trennen.

Kaum ist sie aus dem Haus, zieht sie sich erstmal was Schickes an. Sie arbeitet als Erzieherin in einem Sozialprojekt, wird allseits geschätzt, paßt sich an und glaubt, integriert zu sein. Die Ereignisse des 11.09.2001 schockieren sie genau wie alle anderen. Doch nach den Terroranschlägen ist nichts mehr, wie es vorher war: Ihre Kolleginnen und Kollegen behandeln sie wie eine Verdächtige. Plötzlich ist es wichtig, daß sie eine Muslima ist, und dabei ist Yasmin schon seit ewigen Zeiten nicht mehr in der Moschee gewesen. Als dann auch noch der dämliche Khalid von übereifrigen Anti-Terrotruppen verhaftet wird, erwacht Yasmins Sinn für Gerechtigkeit. Sie macht sich auf den Weg, Khalid aus dem Knast zu holen.

Ganz im Stil von Ken Loach, geschrieben von Simon Beaufoy, dem Autor von *Ganz oder gar nicht*, geht es hier um das richtige Leben, mit allen komischen und tragischen Facetten, die man sich vorstellen kann.

Yasmin will es allen recht machen, doch sie entwickelt sich von einer braven, angepaßten Tochter und Kollegin zur aufrichtigen Kämpferin für die Gerechtigkeit. Zunächst als fassungslose Beobachterin, später als Beteiligte, muß sie mit ansehen, wie sich eine ganze Nation im Angesicht des Terrors spaltet und mit dem neuen Feindbild *Islam* vor Augen das genaue Gegenteil von dem bewirkt, was eigentlich bezweckt wird.

Die Radikalisierung auch von friedlichen Muslims, die Rückbesinnung auf religiöse Werte und letztlich sogar die Unterstützung der Fundamentalisten sind – so zeigt der Film – eine Folge britischer Politik. Der Film ergreift Partei, zu Recht, aber ohne jenen sozialistischen Realismus, der die Welt in Gut (arm) und Böse (reich) oder in schwarz und in weiß teilt.

Ganz so einfach ist die Welt nun mal nicht, auch wenn man's gern so hätte. Archie Panjabi (die Pinky aus *Kick it like Beckham*) führt einen spielfreudigen Cast aus Profis und Laien an. Mit augenzwinkerndem Humor und Herzenswärme wird die Geschichte einer Frau erzählt, die Stellung beziehen muß, ob sie will oder nicht.

# GARDEN STATE

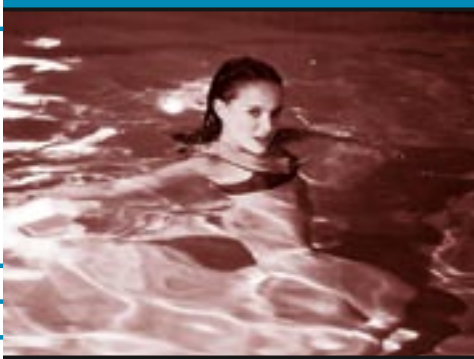
START: 26.05.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Zach Braff

FILMOGRAPHIE

Spielfilmdebüt



BUCH Zach Braff

JAHR 2003

LAND USA

DARSTELLER

Zach Braff

Sir Ian Holm

Rob Liebman

Nathalie Portman

KAMERA Lawrence Sher

MUSIK Chad Fisher

LÄNGE 102 min

Nach einem traumatischen Erlebnis in seiner Jugend besitzt Andrew Largeman ein gespaltenes Verhältnis zu seiner Heimat(klein)stadt. Doch der Tod seiner Mutter führt ihn aus Los Angeles zurück in den *Garden State*. Nach neun Jahren spricht er wieder mit seinem Vater und findet eine Welt, die sich kaum bewegt zu haben scheint.

Seit seiner Kindheit ist „Large“ (Zach Braff) ruhig gestellt. Ein tragisches, durch ihn verschuldetes, Mißgeschick führte zur Querschnittslähmung seiner Mutter. Vater Gideon (Sir Ian Holm), gleichzeitig auch sein Therapeut, beschloß, ihm mit einer rauen Menge Lithium dauerhaft die Realität dieser Tragödie zu erleichtern. Seitdem trägt Andrew die Vergangenheit fest in sich verschlossen.

Der Weg nach Hause erweist sich zunächst als kein Schritt nach vorn für Andrew. Freaks und scheinbare Loser haben die Stellung gehalten und heißen ihn willkommen. Kaum einer der alten Bekannten hat sich in den Jahren wahrhaft positiv entwickelt. Sein Freund Mark schlägt sich als Totengräber durch und wohnt noch bei Müttern. Diese hält sich einen jungen Liebhaber in Ritterrüstung, der schmutzige Sätze auf klingonisch murmelt. Immerhin hat es ein entfernter Kumpel mit einem patentierten Klettverschluss zu einer Stange Geld gebracht. Die Gespräche mit seiner Verwandtschaft reduzieren sich zunächst auf inhaltsfreies und verstörtes Gestammel. Doch unter der Fassade der kaputten Kleinstadt und

ihren ebenfalls kaputten Einwohnern wartet tatsächlich ein gutes Stück Heimat.

Dann trifft er Sam. Natalie Portman spielt die verwirrte und manische Lügnerin mit offensichtlicher Leidenschaft. Sie ist der Gegenentwurf zum ruhigen Large. Eine ständige Achterbahnfahrt zwischen Euphorie und Jammertal bestimmt ihr Leben. Die gemeinsame Zeit mit Sam und ihr übersprudelnder Umgang mit den Problemen dieser Welt, weckt Andrew aus seiner Lethargie. Sie zeigt ihm das Wunder des „einzigartigen Moments“. Es ist die Kunst, einen Augenblick einmalig und unvergeßlich zu gestalten. Er beginnt sich zu öffnen – und zu fühlen.

Selbst wenn die Story in tragische Züge gebettet ist, wird sie immer wieder durch leichtlebigen Humor geweckt. Der mitunter auf bizarre Art sein Schicksal erduldende Andrew garantiert eine durchgängig gute Laune. Selbst als eine Verwandte ihm ein Hemd mit 70er-Jahre-Tapeten-Muster schenkt und ihn zur Anprobe zwingt, fließen keine Tränen. Nicht jeder Abgrund bedeutet den freien Fall ins Verderben.

Gelungen balanciert *Garden State* zwischen dem sehr realen Alltagswahnsinn und ausgewählten, poetischen Sahnehäubchen. Auch der Soundtrack trifft den Ton. Eine berührende Geschichte vom Augenblick des Zu-Hause-Ankommens, des Lebens und der Liebe. Kein Heimatfilm im eigentlichen Sinne.

START: 02.06.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

# FATELESS – ROMAN EINES SCHICKSALLOSEN

REGIE Lajos Koltai

FILMOGRAPHIE

Spielfilmdebüt

BUCH Imre Kertész

nach seinem Buch Roman eines Schicksallosen

JAHR 2004

LAND Ungarn/BRD/GB



DARSTELLER

Marcell Nagy  
János Bán  
Judit Schell,  
Áron Dimény  
Daniel Craig

KAMERA Gyula Pados

MUSIK Ennio Morricone

LÄNGE 134 min

**Budapest, Herbst 1944. „Heute war ich nicht in der Schule. Heute fährt mein Vater ins Arbeitslager“, erzählt der Junge mit den schwarzen Locken zu Beginn des Films. Der Gelbe Stern auf seiner Jacke leuchtet im Sepia eingefärbten Bild.**

Budapest Frühsommer 1945. Der Krieg ist aus, der Junge trägt noch die gestreifte Jacke eines KZ Häftlings.

Er hat Auschwitz und Buchenwald überlebt. Budapest ist eine zerstörte Stadt, fremd und leer. Wie zur Vergewisserung berührt er das Dreieck mit dem U für Ungar auf seiner Häftlingsjacke.

Dazwischen liegen mehrere Monate und die erstarrten Stacheldrahtweiten der Konzentrationslager, in die der Junge verschleppt wurde. Wir sehen alles mit seinen Augen, nehmen das wahr, was er gerade denkt und fühlt. Es ist eine radikal subjektive Wahrheit, die der Film erzählt, das Schicksal dieses Kindes. Zu Anfang des Films diskutiert György noch mit seinen Freunden über den gelben Stern, den sie alle tragen müssen, seine Verhaftung auf dem Weg zur Arbeit erlebt er als Abenteuer. Er beobachtet mit großen Augen und begreift schnell „das Geheimnis der ihm zugedachten Welt. Man kann überall und jederzeit erschossen werden.“ Er wird seiner Freiheit beraubt, er hungert, und aus dem engelhaft schönen Jungen wird ein zerschundenes kahles Kind, das glücklich ist, wenn es Suppe bekommt, das dem Kapo anklagend seine Hände mit den

Blasen hinhält und entsetzt auf die Maden in der Wunde in seinem Knie blickt.

*Fateless* ist ein Film mit Szenen von ergreifender Schönheit. Zum Beispiel, wenn die Häftlinge stundenlang Appell stehen müssen: Die Zeit vergeht, das Tageslicht wechselt, man nimmt eine Zeitlang nur noch gestochen scharfe schwankende Längsstreifen wahr, dann wieder einzelne Spiralbewegungen, Verrenkungen der Stehenden, als würde der Tod herbei gefleht. Der Film hat lange Passagen ohne Musik, aber zu dieser Szene hat Morricone eine phantastisch losgelöste Melodie geschrieben, als wollte er sich dem Geschehen verweigern. Ein Largo mit einer weiblichen Altstimme. Wenn der Junge erzählt, er habe die Stunde geliebt, wenn die Deportierten abends von der Arbeit ins Lager zurückkehrten: dann geht eine rote Sonne hinter kahlen Bäumen unter, es ist kalt, und Goldstaub scheint in der Luft zu flimmern. In anderen Szenen steht die Zeit still: Nackt sitzt der Junge unter einer Dusche und schaut ergeben nach oben, auf die Düse, aus der dann tatsächlich Wasser kommt.

Nach der Befreiung keine Erlösung. Die Heimkehr in das zerstörte Budapest an einem sonnigen Tag erinnert ihn mit seinem goldstaubigen Glanz an die eine Stunde im KZ.

*Fateless*: In seiner Konzentration auf das Individuelle, seiner Farbgebung und einer kongenialen Musik ein unvergleichliches Kunstwerk nach dem Buch: *Roman eines Schicksallosen*.

# CROSSING THE BRIDGE – THE SOUND OF ISTANBUL

START: 09.06.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in OmU

REGIE Fatih Akin

## FILMOGRAPHIE

1998 Kurz und schmerzlos  
2000 Im Juli  
2002 Solino  
2004 Gegen die Wand

BUCH Fatih Akin

JAHR 2005

LAND BRD



## DARSTELLER, MUSIKER

Baba Zula, Orient Expressions,  
Duman, Replikas, Erkin Koray,  
Ceza, Istanbul Style Breakers,  
Mercan Dede, Selim Sesler,  
Brenna MacCrimmon,  
Siyasiyabend, Aynur, Orhan  
Gencebay, Müzeyyen Senar,  
Sezen Aksu, Alexander Hacke

KAMERA Hervé Dieu

LÄNGE 90 min

Er hat einen sehr speziellen Gang, an dem kann man ihn schon von den irgendwie lakonisch umherlaufenden Istanbulern unterscheiden... Allerdings ist er auch auf einer Mission: Alexander Hacke, Bassist der *Einstürzenden Neubauten*, sucht – zusammen mit dem Shooting Star des deutsch-türkischen Kinos Fatih Akin – die swingende, groovende: die magische Seele des einzigartigen Konglomerats Istanbul im Umbruch...

**Crossing The Bidge:** nämlich die Brücke über den Bosphorus, die Kontinente verbindet und Kulturen, Ost und West, Geschichte und Geschichten – und ein wahres Füllhorn an unterschiedlicher Musik... Allein schon wie sich die Taktgebung unterscheidet: zwischen 4/4 und 9/8. Und wie der forschungsreisende Dichter der Zwanziger oder der Sechziger sitzt er in seinem quasiviktorianischen Hotelzimmer: Alex Hacke – wucherbärtig und ständig qualmend: Mit seinem Cowboyhut, seinem bestickten Countryhemd, dem Mikrophon und Kabelkoffer – und dem Laptop ist er an diese Meerenge zwischen den Zeiten gefahren.

Es gibt ein bißchen Musikethnologie und Nachrichten aus der aufbrechenden Subkultur, und: Wie die das alles in 89 Minuten gekriegt haben – samt dem alternden Rockstar, dem mythischen Schlagersänger und der 86jährigen Showdame – dem rasend schnellen und sehr ernstesten Rapper oder der Psychedelicband, die nur

auf dem Wasser spielen will – auf dem Schiff im Bosphorus, oder die Straßenmusiker, die den Bürgersteig vorsätzlich jeder Bühne vorziehen und das auch noch intellektuell begründen können: Und dabei haben sie immer noch unendlich viel Zeit für die Musik...: der musikbesessene Alex Hacke und der bilderbesessene Fatih Akin, beide Sammler und beide gleichermaßen versessen auf die Seele in den Dingen...

Wie wenn einer in eine neue Stadt kommt und sich auf die Suche begibt nach den Orten und den Tönen, die die Seelen versammeln: So ist das, was dieser Film festhält. Wie wenn Besuch vom Land kommt und sich fachkundig geführt zu diesen Orten und Tönen begibt: So ist dieser Film. Ein sehr schöner Film: wenn die Kamera an den Musikern vorbei in die Sonne blinzelt und diese Utopie sucht, die in jeder aufbrechenden Subkultur wie der Stern der drei Weisen durch die Himmel zieht...

Psychedelic-Electronica-Krautrock-Folk-DJ-Sufi-Grunge-HipHop-Straßensongwriter-Roma-Schlagpop... Istanbul im Aufbruch! Und zwischen durch schwärmt Alex Hacke auch mal (sic!) hakedicht – bei dieser Roma-Session auf dem Dorf, wo es darum geht, möglichst viel Bier zu trinken und dabei möglichst gute Musik zu machen... Naja: Es gibt halt keinen zwingenden Unterschied zwischen der Würde der alten Musiker und der der jungen.... !!!

'Ein außergewöhnliches Juwel -  
raffiniert, tief ergreifend, kraftvoll  
und erotisch!' Cate Blanchett

 **afi awards**

13 'Australische Oscars'  
u.a. Bester Film - Beste Regie  
Bestes Drehbuch  
Bester Hauptdarsteller  
Beste Hauptdarstellerin

OFFICIAL SELECTION  
 **UN CERTAIN  
REGARD**  
FESTIVAL DE CANNES 2004

# somersault

Wie Parfum in der Luft

Abbie Cornish in einem Film von Cate Shortland

**FILMWELT**  
VERTRÄGER

Soundtrack von DISCOVER FIVE  
im Vertrieb von

 rough trade

 MTR

[www.somersault-film.de](http://www.somersault-film.de)



**AB 19. MAI IM KINO**

Von der Mitarbeiterin des Monats zum Staatsfeind Nr.1

# Yasmin

ein Film von Kenny Glenaa

Drehbuch Simon Beasley  
(„Ganz oder Gar nicht“)

Archie Panjabi

(„Kick it like Beckham“ / „East is east“)



Europäischer  
Templeton-Filmpreis



Prix der ökumenischen Jury  
Locarno 2024



Dinar British Film  
Festival 2024 - Publikumspreis



21 Festival International  
du Film d'Amour  
Mons, Belgien



Arsenal Filmverleih und academy films präsentieren eine britisch-deutsche Koproduktion von Curiosity Medien GmbH und Parallax Independent Ltd.

mit Archie Panjabi, Rene Setze, Syed Ahmed, Steve Jackson, Drehbuchautor Simon Beasley, Schicht Kristina Hetherington

Kamera Terry Slater-Ling, Musik Stephen McLean, Ton Stuart Bruce, Casting Victoria Beattie, Produktion Sally Hibbin, Jonathan Olsberg

Ko-Produktion/Produktion Bernd Heitthaker, Sally Hibbin, Kenny Glenaa

www.21festival.be [www.academyfilms.de](http://www.academyfilms.de)

medienboard.



cinoworx

filmladen





START: 09.06.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

# TONY TAKITANI

REGIE Jun Ichikawa

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

- 1990 Tsugumi
- 1995 Tokyo kyodai
- 1997 Tokyo Yakyoku
- 1999 Osaka Monogatari
- 2000 Zawa-zawa Shimokitazawa

BUCH Jun Ichikawa  
nach der Erzählung von  
Haruki Murakami

JAHR 2004

LAND Japan



## DARSTELLER

Issey Ogata  
Rie Miyazawa  
Shinohara Takahumi

KAMERA Taishi Hirokawa

MUSIK Ryuichi Sakamoto

LÄNGE 75 min

**Wohl kaum auf der Welt gibt es so viele so gut angezogene Frauen wie in Japan. ‚Gut‘ heißt teuer und distinguiert. Europäische Modetrends schwärmen seit Jahren vom japanischen Markt ...**

... schon immer war mir unklar, was dahinter steckt – und wenn ich ehrlich bin, bietet auch **Toni Takitani** nicht wirklich eine Erklärung. Aber vielleicht wurde die inzwischen schon berühmte Erzählung des japanischen Erfolgsautors Haruki Murakami einfach nur inspiriert durch das beobachtende Autorenauge. Er sieht ja wahrscheinlich täglich das anspruchsvoll gestylte Äußere seiner Landsfrauen. (Die Männer sind zwar gleichfalls gut und teuer angezogen, aber so uniform, daß wir uns sämtliche Bemerkungen darüber sparen können.)

Toni Takitani hat letztlich nur ein Problem. Er ist einsam. Aber er scheint es sich so zurechtzulegen, daß dies die einzig mögliche Lebensform für ihn ist. Er ist ein bekannter Illustrator und hat in seinem Spezialgebiet enormen Erfolg: Wenn technische Dinge publikumswirksam in den Medien künstlerisch aufbereitet werden sollen, ruft ganz Japan ihn an.

Sein Vater war ihm sein Leben lang ein Abwesender, seine Mutter starb Tage nach seiner Geburt. In sich selbst versunken, lernte er nicht, was es heißt, soziale Bezüge zu pflegen, geschweige denn zu initiieren.

Beruflich erfolgreich, berührt ihn ganz plötzlich etwas so sehr in seinem Innern, daß er die Außenwelt unerwartet real wahrnehmen kann. *Diese*

*eine Frau* kann es nur sein. Sie tritt heraus aus dem Einerlei, weil – sie sich in Einklang mit ihrer Persönlichkeit so perfekt anzieht, daß er hoffnungslos von ihr angezogen wird. Er versucht es.

Die Erzählung wirkt sehr spartanisch, so wie man sich gut die Darstellung von Lebens-Manien vorstellen kann: ein Thema, letztlich ein Gedanke und einen gleichmäßigen Fluß der Worte.

Genauso hat es der Regisseur Ichikawa gehalten und uns einen Bildersog geschaffen, der bei hingebungsvoller Betrachtung die literarischen Qualitäten völlig übernimmt.

Fast immer begrenzen leere Mauern die Bilder, fast immer öffnen sich dazwischen, weite Bilder in die Stadtlandschaft. Trotzdem ist die Kamera immer so nahe, daß wir nur ein reduziertes Leben wahrnehmen können.

Was fehlt im Leben Tonys ist nicht schwer herauszufinden, Autor und Regisseur stoßen uns gerne darauf. Aber das Packende ist, wie sie es machen.

Wir selbst wissen es ja tatsächlich besser, wie ein glückliches Leben auszusehen hat. Oder? Und Tony scheint auch den Umkehrpunkt gefunden zu haben. Wir gönnen es ihm mit ganzem Herzen.

Ein scheinbar in sich ruhender Film, der die schwierige Vorlage wunderbar interpretiert.

Und: ein einziges Telefonat kann das eigene Leben von Grund auf ändern! Denken Sie kurz darüber nach ... während es klingelt.

# DAS LEBEN IST EIN WUNDER

Originaltitel: Zivot Je Cudo

START: 16.06.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Emir Kusturica

## FILMOGRAPHIE

1981 Erinnerst Du Dich an Dolly Bell?  
1984 Papa ist auf Dienstreise  
1989 Time of the Gypsies  
1992 Arizona Dream  
1995 Underground  
1997 Schwarze Katze, Weißer Kater  
2001 Super 8 Stories

BUCH Ranko Bozic  
Emir Kusturica

JAHR 2004

LAND Frankreich/Serbien



## DARSTELLER

Slavko Stimac  
Natasa Solak  
Vesna Trivalic  
Vuk Kostic  
Aleksandar Bercek  
Stribor Kusturica

KAMERA Michel Amathieu

MUSIK Dejan Sparavalo  
Emir Kusturica

LÄNGE 154 min

**Romeo und Julia auf dem Balkan? Ein Märchenfilm mit Tieren? Oder eine wilde Kriegsgroteske? Das kann doch nur einem einfallen: Emir Kusturica!**

Der Briefträger freut sich tierisch. Hat er es doch unbeschadet bis zur Haustür des Empfängers geschafft und den angriffslustigen Köter hält ein Lattenzaun im Zaum. In dem Moment geht die Tür auf – oder besser: sie fällt auf – und zwar auf den Briefträger. Im nun türlosen Türrahmen steht ein riesiger Braunbär und macht lautstark klar, daß dies nun sein Heim ist. Im Hintergrund planscht Frau Bär derweil vergnügt in der Badewanne. Der Vorbesitzer wurde im Baum entsorgt.

Schon dieser fulminant-amüsante Anfang macht deutlich: Hier geht es mit surrealen Dingen zu und hier wird auch vor Kalauern nicht zurückgeschreckt. Willkommen in Kusturica-Land! Wo liebesranke Esel auf Eisenbahngleisen stoisch den Freitod suchen und hungrige Katzen so lange einen fetten Vogel anstarren, bis der vor Schreck vom Dach fällt. Wo sich auch die Menschen wie Schweine benehmen, also im übertragenen Sinne, und sich korrupte Lokalpolitiker im fahrenden Wagon die Kokslinien von den Gleisen in die Nase ziehen.

Es vergeht keine der 154 Minuten, in der nicht mit schier unbändigem Einfallsreichtum ein Gag den nächsten jagt. Eine solche Vitalität gibt es kein zweites Mal im Kino. Fast vergißt man darüber ein wenig die Geschichte. Luka (Slavko

Stimac), ein serbischer Ingenieur, wird mit dem Bau einer Bahnlinie beauftragt, die eine abgelegene Region touristisch erschließen soll. Deswegen zog er mit seiner Frau Jadranka (Vesna Trivalic), einer ehemaligen und zur Hysterie neigenden Opernsängerin und dem fußballbegeisterten Sohn Milos (Vuk Kostic) in das kleine Nest im Nirgendwo.

Optimist, der er ist, macht er sich an seine Arbeit. Die zunehmenden Zeichen eines nahenden Konflikts ignoriert er schlichtweg. Als der Krieg um ihn herum ausbricht, brennt seine Frau mit einem Musiker durch, sein Sohn wird zum Militärdienst eingezogen und gerät bald in bosnische Gefangenschaft. Die serbische Armee bestimmt Luka zum Wächter einer weiblichen Geisel, die Muslimin Sabaha (Natasa Solak), die gegen seinen Sohn ausgetauscht werden soll. Doch, wie sollte es anders sein, die beiden verlieben sich und Luka steckt im Dilemma.

Tragische Romanze, Kriegsfilm, Groteske – all das gerät bei Kusturica zu einem exzessiven Gesamtkunstwerk wie aus einem Guß. Das treibende Element ist dabei die Musik. Wie bereits in *Schwarze Katze, Weißer Kater* liefert auch hier das *No Smoking Orchestra*, in dem Kusturica selbst mitspielt, mit seinem Balkan-Pogo den perfekten Soundtrack für die wildeste Filmburleske des Jahres.

Das Weltkino wäre sehr viel ärmer ohne Emir Kusturica.

**START: 23.06.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

# MELINDA UND MELINDA

**REGIE** Woody Allen

**FILMOGRAPHIE: (AUSWAHL)**

1965 Was gibt's Neues Pussy  
1971 Bananas  
1977 Der Stadtneurotiker  
1987 Radio Days  
1990 Verbrechen und andere Kleinigkeiten  
1995 Geliebte Aphrodite  
1998 Celebrity  
2003 Anything Else

**BUCH** Woody Allen

**JAHR** 2004

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Radha Mitchell  
Will Ferrell  
Chloë Sevigny  
Chiwetel Ejiofor  
Amanda Peet

**KAMERA** Vilmos Zsigmond

**LÄNGE** 100 min

## „Komödie ist Tragödie, die andern passiert.“ (Angela Carter, britische Feministin)

Lieber Woody Allen, jedes Mal wenn ein neuer Film von Dir in die Kinos kommt, schwelge ich in Vorfreude, denn ich weiß, es wird wieder ein schöner Abend mit guten alten Bekannten, witzigen Sprüchen und geistreichen Pointen – und auch diesmal wurde ich nicht enttäuscht! Wie machst du das nur, mit deinem Universum aus denselben Typen immer wieder neue Geschichten zu erzählen – genial!

Gleich beim Vorspann fiel mir auf, daß die Musik anders war wie gewohnt: statt launigem Jazz ein melancholisches Streichquartett – und während ich noch überlegte, von welchem Komponisten es sein könnte (Strawinsky, wie sich später herausstellte), sprang die Kamera gleich mitten hinein ins New Yorker Woody-Allen-Leben:

Nächtlicher Regen prasselte auf die gestreifte Markise eines Künstlercafés, in dem vier Freunde über Tragik und Komik philosophierten...

Zufrieden seufzend lehnte ich mich zurück und war bereits in der ersten Minute Deinem tschechowschen Universum aus verschrobene Künstlern, frustrierten Erotomanen und gescheiterten Ehefrauen verfallen. Einfach toll, wie Du es schaffst, mit einem Kniff zweimal dieselbe Geschichte zu erzählen: einmal als Komödie, einmal als Tragödie!

Und dann die gepflegte Dinnerparty, in die die hypernervöse unglückliche Melinda hineinplatzt: Produzentenehepaare, gutaussehende Künstler,

Schauspieler, Annie Halls und karrieregeile Independent-Filmerinnen - es wird sich geliebt, gesorgt, gekuppelt, gelogen und betrogen was das Zeug hält! Haben eigentlich alle Künstler in New York so tolle Wohnungen? Ich dachte, dort wären die Mieten so exorbitant teuer!

Und wo hast du nur diesen unverschämt gutaussehenden schwarzen Schauspieler mit dem isländischen Gnom-Namen Chiwetel Ejiofor her? Wow! Kein Wunder, daß die gesamte Damenwelt hin und weg ist, und dann spielt er auch noch Bach!!! Ist es eigentlich Zufall, daß Deine überdrehten Nervenbündel-Traumfrauen in letzter Zeit immerzu blond und blauäugig sind? Und woher Dein Haß auf Zahnärzte, die wie Warren Beatty aussehen, hat er Dir mal 'ne Frau ausgespannt?

Wie ich gehört habe sind ja alle Darsteller ganz wild darauf, mit Dir zu arbeiten - die Darstellerin der sexy Independent-Regisseurin würde sich sogar den Arm abhacken lassen, um wieder eine Rolle von Dir zu kriegen. Also soweit würde ich nicht gehen, aber es wird jetzt Frühling in der Hasenheide und ich bräuchte dringend Drehbuchberatung! Dreh doch mal einen Film in Berlin! Da wo Billy Wilder angefangen hat! Der hat sich übrigens auch Gedanken über Tragödie/Komödie gemacht: „*Ein Mann fällt hin. Wenn er wieder aufsteht, ist es eine Komödie, bleibt er liegen, ist es eine Tragödie.*“

In diesem Sinn, bloß nicht hinfallen! Ich freue mich schon auf Deinen nächsten Film!

Deine **NAL**

Nach GEGEN DIE WAND der neue Film von FATIH AKIN



FESTIVAL DE CANNES

OFFICIAL SELECTION  
OUT OF COMPÉTITION



# CROSSING THE BRIDGE

THE SOUND OF ISTANBUL

PICTURON PICTURES und NP marketing & distribution\* präsentieren im COBRION INTERNATIONAL und INTERVISA DIGITAL MEDIA PRODUCTION in Kooperation mit der NORDDEUTSCHEN FUNDFUNK AG ALEXANDER HANDE BABA ZHABA DREHTE EXPRESSIONS DULAM REPINAK ERKAN KIRAY CESA MERICH DESE BIRHANA MACHINMAN SELIM SELER SIVASPANDU ANHAR URHAN GENESBAI MUYEYIL SENOL SEZEN AKCIER in der JOHANNES GREIL Regie mit RICHARD BORDONCO Sound ANDREW BRID Musik des OSTERSPIELERS ALEXANDER IWCKE Kamera HERMÉ DIEZ Montage/REDIGIERUNG TINI MERZMANN Szenario JEANNETTE WARR Produktion FATIH AKIN KLAUS MAUER ANDREAS THEIL SANDRA WALTER KÖR CHRISTIAN KÖR Regie des FILM FAHIM AKIN

intermedia GEFILMED NDR ARTE ARTE 3 ARTE 4 ARTE 5 ARTE 6 ARTE 7 ARTE 8 ARTE 9 ARTE 10 ARTE 11 ARTE 12 ARTE 13 ARTE 14 ARTE 15 ARTE 16 ARTE 17 ARTE 18 ARTE 19 ARTE 20 ARTE 21 ARTE 22 ARTE 23 ARTE 24 ARTE 25 ARTE 26 ARTE 27 ARTE 28 ARTE 29 ARTE 30 ARTE 31 ARTE 32 ARTE 33 ARTE 34 ARTE 35 ARTE 36 ARTE 37 ARTE 38 ARTE 39 ARTE 40 ARTE 41 ARTE 42 ARTE 43 ARTE 44 ARTE 45 ARTE 46 ARTE 47 ARTE 48 ARTE 49 ARTE 50 ARTE 51 ARTE 52 ARTE 53 ARTE 54 ARTE 55 ARTE 56 ARTE 57 ARTE 58 ARTE 59 ARTE 60 ARTE 61 ARTE 62 ARTE 63 ARTE 64 ARTE 65 ARTE 66 ARTE 67 ARTE 68 ARTE 69 ARTE 70 ARTE 71 ARTE 72 ARTE 73 ARTE 74 ARTE 75 ARTE 76 ARTE 77 ARTE 78 ARTE 79 ARTE 80 ARTE 81 ARTE 82 ARTE 83 ARTE 84 ARTE 85 ARTE 86 ARTE 87 ARTE 88 ARTE 89 ARTE 90 ARTE 91 ARTE 92 ARTE 93 ARTE 94 ARTE 95 ARTE 96 ARTE 97 ARTE 98 ARTE 99 ARTE 100 ARTE 101 ARTE 102 ARTE 103 ARTE 104 ARTE 105 ARTE 106 ARTE 107 ARTE 108 ARTE 109 ARTE 110 ARTE 111 ARTE 112 ARTE 113 ARTE 114 ARTE 115 ARTE 116 ARTE 117 ARTE 118 ARTE 119 ARTE 120 ARTE 121 ARTE 122 ARTE 123 ARTE 124 ARTE 125 ARTE 126 ARTE 127 ARTE 128 ARTE 129 ARTE 130 ARTE 131 ARTE 132 ARTE 133 ARTE 134 ARTE 135 ARTE 136 ARTE 137 ARTE 138 ARTE 139 ARTE 140 ARTE 141 ARTE 142 ARTE 143 ARTE 144 ARTE 145 ARTE 146 ARTE 147 ARTE 148 ARTE 149 ARTE 150 ARTE 151 ARTE 152 ARTE 153 ARTE 154 ARTE 155 ARTE 156 ARTE 157 ARTE 158 ARTE 159 ARTE 160 ARTE 161 ARTE 162 ARTE 163 ARTE 164 ARTE 165 ARTE 166 ARTE 167 ARTE 168 ARTE 169 ARTE 170 ARTE 171 ARTE 172 ARTE 173 ARTE 174 ARTE 175 ARTE 176 ARTE 177 ARTE 178 ARTE 179 ARTE 180 ARTE 181 ARTE 182 ARTE 183 ARTE 184 ARTE 185 ARTE 186 ARTE 187 ARTE 188 ARTE 189 ARTE 190 ARTE 191 ARTE 192 ARTE 193 ARTE 194 ARTE 195 ARTE 196 ARTE 197 ARTE 198 ARTE 199 ARTE 200 ARTE 201 ARTE 202 ARTE 203 ARTE 204 ARTE 205 ARTE 206 ARTE 207 ARTE 208 ARTE 209 ARTE 210 ARTE 211 ARTE 212 ARTE 213 ARTE 214 ARTE 215 ARTE 216 ARTE 217 ARTE 218 ARTE 219 ARTE 220 ARTE 221 ARTE 222 ARTE 223 ARTE 224 ARTE 225 ARTE 226 ARTE 227 ARTE 228 ARTE 229 ARTE 230 ARTE 231 ARTE 232 ARTE 233 ARTE 234 ARTE 235 ARTE 236 ARTE 237 ARTE 238 ARTE 239 ARTE 240 ARTE 241 ARTE 242 ARTE 243 ARTE 244 ARTE 245 ARTE 246 ARTE 247 ARTE 248 ARTE 249 ARTE 250 ARTE 251 ARTE 252 ARTE 253 ARTE 254 ARTE 255 ARTE 256 ARTE 257 ARTE 258 ARTE 259 ARTE 260 ARTE 261 ARTE 262 ARTE 263 ARTE 264 ARTE 265 ARTE 266 ARTE 267 ARTE 268 ARTE 269 ARTE 270 ARTE 271 ARTE 272 ARTE 273 ARTE 274 ARTE 275 ARTE 276 ARTE 277 ARTE 278 ARTE 279 ARTE 280 ARTE 281 ARTE 282 ARTE 283 ARTE 284 ARTE 285 ARTE 286 ARTE 287 ARTE 288 ARTE 289 ARTE 290 ARTE 291 ARTE 292 ARTE 293 ARTE 294 ARTE 295 ARTE 296 ARTE 297 ARTE 298 ARTE 299 ARTE 300 ARTE 301 ARTE 302 ARTE 303 ARTE 304 ARTE 305 ARTE 306 ARTE 307 ARTE 308 ARTE 309 ARTE 310 ARTE 311 ARTE 312 ARTE 313 ARTE 314 ARTE 315 ARTE 316 ARTE 317 ARTE 318 ARTE 319 ARTE 320 ARTE 321 ARTE 322 ARTE 323 ARTE 324 ARTE 325 ARTE 326 ARTE 327 ARTE 328 ARTE 329 ARTE 330 ARTE 331 ARTE 332 ARTE 333 ARTE 334 ARTE 335 ARTE 336 ARTE 337 ARTE 338 ARTE 339 ARTE 340 ARTE 341 ARTE 342 ARTE 343 ARTE 344 ARTE 345 ARTE 346 ARTE 347 ARTE 348 ARTE 349 ARTE 350 ARTE 351 ARTE 352 ARTE 353 ARTE 354 ARTE 355 ARTE 356 ARTE 357 ARTE 358 ARTE 359 ARTE 360 ARTE 361 ARTE 362 ARTE 363 ARTE 364 ARTE 365 ARTE 366 ARTE 367 ARTE 368 ARTE 369 ARTE 370 ARTE 371 ARTE 372 ARTE 373 ARTE 374 ARTE 375 ARTE 376 ARTE 377 ARTE 378 ARTE 379 ARTE 380 ARTE 381 ARTE 382 ARTE 383 ARTE 384 ARTE 385 ARTE 386 ARTE 387 ARTE 388 ARTE 389 ARTE 390 ARTE 391 ARTE 392 ARTE 393 ARTE 394 ARTE 395 ARTE 396 ARTE 397 ARTE 398 ARTE 399 ARTE 400 ARTE 401 ARTE 402 ARTE 403 ARTE 404 ARTE 405 ARTE 406 ARTE 407 ARTE 408 ARTE 409 ARTE 410 ARTE 411 ARTE 412 ARTE 413 ARTE 414 ARTE 415 ARTE 416 ARTE 417 ARTE 418 ARTE 419 ARTE 420 ARTE 421 ARTE 422 ARTE 423 ARTE 424 ARTE 425 ARTE 426 ARTE 427 ARTE 428 ARTE 429 ARTE 430 ARTE 431 ARTE 432 ARTE 433 ARTE 434 ARTE 435 ARTE 436 ARTE 437 ARTE 438 ARTE 439 ARTE 440 ARTE 441 ARTE 442 ARTE 443 ARTE 444 ARTE 445 ARTE 446 ARTE 447 ARTE 448 ARTE 449 ARTE 450 ARTE 451 ARTE 452 ARTE 453 ARTE 454 ARTE 455 ARTE 456 ARTE 457 ARTE 458 ARTE 459 ARTE 460 ARTE 461 ARTE 462 ARTE 463 ARTE 464 ARTE 465 ARTE 466 ARTE 467 ARTE 468 ARTE 469 ARTE 470 ARTE 471 ARTE 472 ARTE 473 ARTE 474 ARTE 475 ARTE 476 ARTE 477 ARTE 478 ARTE 479 ARTE 480 ARTE 481 ARTE 482 ARTE 483 ARTE 484 ARTE 485 ARTE 486 ARTE 487 ARTE 488 ARTE 489 ARTE 490 ARTE 491 ARTE 492 ARTE 493 ARTE 494 ARTE 495 ARTE 496 ARTE 497 ARTE 498 ARTE 499 ARTE 500 ARTE 501 ARTE 502 ARTE 503 ARTE 504 ARTE 505 ARTE 506 ARTE 507 ARTE 508 ARTE 509 ARTE 510 ARTE 511 ARTE 512 ARTE 513 ARTE 514 ARTE 515 ARTE 516 ARTE 517 ARTE 518 ARTE 519 ARTE 520 ARTE 521 ARTE 522 ARTE 523 ARTE 524 ARTE 525 ARTE 526 ARTE 527 ARTE 528 ARTE 529 ARTE 530 ARTE 531 ARTE 532 ARTE 533 ARTE 534 ARTE 535 ARTE 536 ARTE 537 ARTE 538 ARTE 539 ARTE 540 ARTE 541 ARTE 542 ARTE 543 ARTE 544 ARTE 545 ARTE 546 ARTE 547 ARTE 548 ARTE 549 ARTE 550 ARTE 551 ARTE 552 ARTE 553 ARTE 554 ARTE 555 ARTE 556 ARTE 557 ARTE 558 ARTE 559 ARTE 560 ARTE 561 ARTE 562 ARTE 563 ARTE 564 ARTE 565 ARTE 566 ARTE 567 ARTE 568 ARTE 569 ARTE 570 ARTE 571 ARTE 572 ARTE 573 ARTE 574 ARTE 575 ARTE 576 ARTE 577 ARTE 578 ARTE 579 ARTE 580 ARTE 581 ARTE 582 ARTE 583 ARTE 584 ARTE 585 ARTE 586 ARTE 587 ARTE 588 ARTE 589 ARTE 590 ARTE 591 ARTE 592 ARTE 593 ARTE 594 ARTE 595 ARTE 596 ARTE 597 ARTE 598 ARTE 599 ARTE 600 ARTE 601 ARTE 602 ARTE 603 ARTE 604 ARTE 605 ARTE 606 ARTE 607 ARTE 608 ARTE 609 ARTE 610 ARTE 611 ARTE 612 ARTE 613 ARTE 614 ARTE 615 ARTE 616 ARTE 617 ARTE 618 ARTE 619 ARTE 620 ARTE 621 ARTE 622 ARTE 623 ARTE 624 ARTE 625 ARTE 626 ARTE 627 ARTE 628 ARTE 629 ARTE 630 ARTE 631 ARTE 632 ARTE 633 ARTE 634 ARTE 635 ARTE 636 ARTE 637 ARTE 638 ARTE 639 ARTE 640 ARTE 641 ARTE 642 ARTE 643 ARTE 644 ARTE 645 ARTE 646 ARTE 647 ARTE 648 ARTE 649 ARTE 650 ARTE 651 ARTE 652 ARTE 653 ARTE 654 ARTE 655 ARTE 656 ARTE 657 ARTE 658 ARTE 659 ARTE 660 ARTE 661 ARTE 662 ARTE 663 ARTE 664 ARTE 665 ARTE 666 ARTE 667 ARTE 668 ARTE 669 ARTE 670 ARTE 671 ARTE 672 ARTE 673 ARTE 674 ARTE 675 ARTE 676 ARTE 677 ARTE 678 ARTE 679 ARTE 680 ARTE 681 ARTE 682 ARTE 683 ARTE 684 ARTE 685 ARTE 686 ARTE 687 ARTE 688 ARTE 689 ARTE 690 ARTE 691 ARTE 692 ARTE 693 ARTE 694 ARTE 695 ARTE 696 ARTE 697 ARTE 698 ARTE 699 ARTE 700 ARTE 701 ARTE 702 ARTE 703 ARTE 704 ARTE 705 ARTE 706 ARTE 707 ARTE 708 ARTE 709 ARTE 710 ARTE 711 ARTE 712 ARTE 713 ARTE 714 ARTE 715 ARTE 716 ARTE 717 ARTE 718 ARTE 719 ARTE 720 ARTE 721 ARTE 722 ARTE 723 ARTE 724 ARTE 725 ARTE 726 ARTE 727 ARTE 728 ARTE 729 ARTE 730 ARTE 731 ARTE 732 ARTE 733 ARTE 734 ARTE 735 ARTE 736 ARTE 737 ARTE 738 ARTE 739 ARTE 740 ARTE 741 ARTE 742 ARTE 743 ARTE 744 ARTE 745 ARTE 746 ARTE 747 ARTE 748 ARTE 749 ARTE 750 ARTE 751 ARTE 752 ARTE 753 ARTE 754 ARTE 755 ARTE 756 ARTE 757 ARTE 758 ARTE 759 ARTE 760 ARTE 761 ARTE 762 ARTE 763 ARTE 764 ARTE 765 ARTE 766 ARTE 767 ARTE 768 ARTE 769 ARTE 770 ARTE 771 ARTE 772 ARTE 773 ARTE 774 ARTE 775 ARTE 776 ARTE 777 ARTE 778 ARTE 779 ARTE 780 ARTE 781 ARTE 782 ARTE 783 ARTE 784 ARTE 785 ARTE 786 ARTE 787 ARTE 788 ARTE 789 ARTE 790 ARTE 791 ARTE 792 ARTE 793 ARTE 794 ARTE 795 ARTE 796 ARTE 797 ARTE 798 ARTE 799 ARTE 800 ARTE 801 ARTE 802 ARTE 803 ARTE 804 ARTE 805 ARTE 806 ARTE 807 ARTE 808 ARTE 809 ARTE 810 ARTE 811 ARTE 812 ARTE 813 ARTE 814 ARTE 815 ARTE 816 ARTE 817 ARTE 818 ARTE 819 ARTE 820 ARTE 821 ARTE 822 ARTE 823 ARTE 824 ARTE 825 ARTE 826 ARTE 827 ARTE 828 ARTE 829 ARTE 830 ARTE 831 ARTE 832 ARTE 833 ARTE 834 ARTE 835 ARTE 836 ARTE 837 ARTE 838 ARTE 839 ARTE 840 ARTE 841 ARTE 842 ARTE 843 ARTE 844 ARTE 845 ARTE 846 ARTE 847 ARTE 848 ARTE 849 ARTE 850 ARTE 851 ARTE 852 ARTE 853 ARTE 854 ARTE 855 ARTE 856 ARTE 857 ARTE 858 ARTE 859 ARTE 860 ARTE 861 ARTE 862 ARTE 863 ARTE 864 ARTE 865 ARTE 866 ARTE 867 ARTE 868 ARTE 869 ARTE 870 ARTE 871 ARTE 872 ARTE 873 ARTE 874 ARTE 875 ARTE 876 ARTE 877 ARTE 878 ARTE 879 ARTE 880 ARTE 881 ARTE 882 ARTE 883 ARTE 884 ARTE 885 ARTE 886 ARTE 887 ARTE 888 ARTE 889 ARTE 890 ARTE 891 ARTE 892 ARTE 893 ARTE 894 ARTE 895 ARTE 896 ARTE 897 ARTE 898 ARTE 899 ARTE 900 ARTE 901 ARTE 902 ARTE 903 ARTE 904 ARTE 905 ARTE 906 ARTE 907 ARTE 908 ARTE 909 ARTE 910 ARTE 911 ARTE 912 ARTE 913 ARTE 914 ARTE 915 ARTE 916 ARTE 917 ARTE 918 ARTE 919 ARTE 920 ARTE 921 ARTE 922 ARTE 923 ARTE 924 ARTE 925 ARTE 926 ARTE 927 ARTE 928 ARTE 929 ARTE 930 ARTE 931 ARTE 932 ARTE 933 ARTE 934 ARTE 935 ARTE 936 ARTE 937 ARTE 938 ARTE 939 ARTE 940 ARTE 941 ARTE 942 ARTE 943 ARTE 944 ARTE 945 ARTE 946 ARTE 947 ARTE 948 ARTE 949 ARTE 950 ARTE 951 ARTE 952 ARTE 953 ARTE 954 ARTE 955 ARTE 956 ARTE 957 ARTE 958 ARTE 959 ARTE 960 ARTE 961 ARTE 962 ARTE 963 ARTE 964 ARTE 965 ARTE 966 ARTE 967 ARTE 968 ARTE 969 ARTE 970 ARTE 971 ARTE 972 ARTE 973 ARTE 974 ARTE 975 ARTE 976 ARTE 977 ARTE 978 ARTE 979 ARTE 980 ARTE 981 ARTE 982 ARTE 983 ARTE 984 ARTE 985 ARTE 986 ARTE 987 ARTE 988 ARTE 989 ARTE 990 ARTE 991 ARTE 992 ARTE 993 ARTE 994 ARTE 995 ARTE 996 ARTE 997 ARTE 998 ARTE 999 ARTE 1000

[www.crossingthebridge.de](http://www.crossingthebridge.de)

AB 9. JUNI IM KINO!

**REGIE** Irene von Alberti,  
Miriam Dehne, Esther Gronenborn

**FILMOGRAPHIE:** (AUSWAHL)

1995 Paul Bowles – Halbmond  
(Irene von Alberti)

1999 I love my Pony (Miriam Dehne)

2001 Alaska.de (Esther Gronenborn)

**BUCH** Irene von Alberti  
Miriam Dehne  
Esther Gronenborn

nach dem gleichnamigen Theaterstück von  
René Pollesch

**JAHR** 2005

**LAND** BRD



**DARSTELLER**

Inga Busch  
Richard Kropf  
David Scheller  
René Pollesch  
Julia Hummer  
Stipey Erceg

**KAMERA** Dirk Heuer  
Felix Leiberg  
Patrick Waldmann

**MUSIK** Kissogramm  
Don Philippe

**LÄNGE** 93 min

### Drei Schauspieler zwischen Theaterproben und Überlebenskampf im Moloch Berlin: Ein bemerkenswerter Episodenfilm nach dem Theaterstück von René Pollesch.

Marlon ist neu in der Stadt. Der Nachwuchsschauspieler will am Prater bei René Polleschs Truppe mitmachen. Doch bei den Leseproben versteht er den Text nicht, weiß nicht, was der mit ihm zu tun haben soll. Seine neuen Kollegen scheinen abgebrühter. Und ungeduldig. Seine Besetzung wackelt. Es ist auch nicht hilfreich, daß ihm in seiner neuen WG ein achtjähriger Junge anvertraut wurde und der plötzlich verschwunden ist. Während er versucht, seiner Aufsichtspflicht nachzukommen, setzt ein Mitbewohner alles daran, ihm die Rolle wegzuschnappen. Willkommen in Berlin.

Lizzy wäre gerne Diva. In den Proben schreit sie ihren Text gern mal, um Emotionen zu zeigen. Sie wäre so gern verrückt und ist doch die Naivste von allen. Bei einem Nachtclubbesuch läßt sie sich von einem smarten Callboy und einer Tänzerin über den Tisch ziehen.

Ohboy hat das, womit sich Volksbühne und Prater gerne schmücken: *Street Credibility*. Nur zuverlässig ist er nicht. Der Sozialhilfeempfänger streunt wie ein Schmalspur-Vincent Gallo durch die Straßen Berlins, total verpeilt und scheinbar nicht in der Lage, pünktlich zu Proben zu erscheinen oder den Text zu lernen. Doch René hält an ihm fest. Weil er „echt“ ist und nicht simuliert wie die anderen.

In drei Episoden erzählen die Filmemacherinnen Irene von Alberti, Miriam Dehen und Esther Gronenborn von Schauspielereexistenzen im Prenzelberger Mikrokosmos zwischen Prater und Kastanienallee und ihrem Kampf mit der Textaneignung. Inspiriert von René Polleschs Theaterstück *Stadt als Beute*, bilden die Proben zu diesem Stück den Mittelpunkt des Films, der die Episoden miteinander verbindet. Pollesch spielt den Regisseur René selbst, was zur semidokumentarischen Anmutung des Films beiträgt. Was ist Leben, was ist Theater? Es geht um Selbstverwirklichung, um (Selbst-) Ausbeutung und um berufliche Anerkennung in der anonymen Großstadt. Unsere Schauspieler-Darsteller sehen das theatralisch eine Nummer größer: „*Ich will nicht wissen, wo ich bin. Ich will wissen, wo genau meine Position ist in der globalen Ökonomie.*“, sagt Marlon immer wieder vor sich hin. So lang, bis es sich gut anhört. Bis er es selber glaubt. Doch erst durch die harte Schule des Lebens können er und die anderen dem Text Leben einhauchen.

Ob man am Ende die Episoden tatsächlich als Erzählung über Leben und Überleben in der Metropole sehen will oder doch eher als Nabelschau exaltierter Schauspieler-Freaks, ist im Grunde nebensächlich. Der Film funktioniert sowohl als ernstzunehmende Auseinandersetzung und auch als Theatersatire – kurzweilig und sehenswert sind die Episoden in jedem Fall.

# MY SUMMER OF LOVE

START: 30.06.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Pawel Pawlikowski

## FILMOGRAPHIE

2000 The Last Resort

BUCH Pawel Pawlikowski

JAHR 2004

LAND Großbritannien



## DARSTELLER

Natalie Press  
Emily Blunt  
Paddy Considine  
Dean Andrews  
Michelle Byrne

KAMERA Ryszard Lenczewski  
David Scott

ORIGINALMUSIK  
Alison Goldfrapp, Will Gregory

LÄNGE 86 min

**Eine Liebe voller Leidenschaft und Rebellion gegen das normale Leben normaler Menschen in einer normierten Welt. Zwei Mädchen begegnen sich, begehren sich und werden einander zum Schicksal.**

Mona lebt allein mit ihrem völlig abgedrehten, weil frisch religiös erweckten Bruder Phil in einem heruntergekommenen Pub mitten in England, wo es am ländlichsten ist. Sie erst sechzehn, arm und einsam, und der Sommer verspricht fürchterlich zu werden. Monas Lover ist ein gefühlloser Egomane, der sie beim ersten Widerwort aus dem Auto wirft und auf der Straße stehen läßt.

Aber die burschikose Mona hat Fantasie und Humor, und damit macht sie Eindruck auf das reiche Mädchen Tamsin, das ihr eines Tages begegnet. Wie eine Fata Morgana aus einer anderen Welt erscheint die wunderschöne, ätherische Tamsin in Monas Leben, galoppierend auf einem Schimmel. Wegen schlechter Führung ist Tamsin aus ihrem vornehmen Internat geflogen und wird den Sommer im Herrenhaus in der Nähe von Monas Dorf verbringen.

Aus der Begegnung zwischen den beiden Mädchen, die unterschiedlicher kaum sein können, entsteht eine explosive Liebesgeschichte. Sie begehren sich, sie schwören, ewig zusammenbleiben zu wollen, und sie geben sich die Kraft, um gegen ihr bisheriges Leben aufzumucken. Tamsin und Mona kämpfen lustvoll gegen Machos, spießige Kleinbürger und religiöse Fanatiker. Mona lernt das Luxusleben kennen und lieben. Tamsin ist gleichzeitig die

großzügige Gönnerin und die Nutznießerin von Monas Einfallsreichtum. Gemeinsam sind sie unbezwingbar. Ein Tütchen mit seltenen Pilzen tut ein übriges; und die beiden total zgedröhnten Mädchen sprengen eine Dorfparty.

So jung wie Romeo und Julia, so gefährlich wie Nitro und Glycerin und so gegensätzlich wie Feuer und Wasser; bei aller Romantik und Zärtlichkeit ist die Geschichte von Mona und Tamsin eine realistische Teenie-Komödie mit frechen Dialogen. Besonders Mona (Natalie Press) spricht so lakonisch zynisch, daß es eine wahre Freude ist. Doch hinter ihrer taffen Fassade verbirgt sie eine empfindsame, sehr verletzbare Seele. Die elegante, weltgewandte Tamsin (Emily Blunt) ist so smart wie gelangweilt und immer auf der Suche nach dem nächsten Thrill. Sie kennt Macht, und sie weiß sie zu benutzen.

Nach dem gleichnamigen Roman von Helen Cross entstand aus einem 35seitigen Drehbuch als Improvisationsvorlage ein kleines Meisterwerk, witzig und sexy. So kühl perfide wie Zyankali *on the rocks* und mit einem Schluß, der fieser und überraschender kaum sein könnte.

Die rauschhaften Bilder der beiden Kameraleute Ryszard Lenczewski und David Scott schaffen zusammen mit der hinreißenden Musik eine zeitlose, magische Atmosphäre. Bester Britischer Film 2005.

Schönster Liebesfilm 2005 bisher für **SIC!**

„Tony Takitani ist ein Traum von einem Film“ *Newsweek*  
„Eine filmische Ode an Murakami und sein Werk“ *Filmmaker Magazine*

# tony takitani

Ein Film von **Jun Ichikawa**  
nach der gleichnamigen Erzählung  
von **Haruki Murakami**.



Das Buch  
zum Film ist  
überall im  
Buchhandel  
erhältlich.  
**DUMONT**

[www.Dumont.BerlinundKunst.de](http://www.Dumont.BerlinundKunst.de)

[www.clamodofilm.de](http://www.clamodofilm.de)

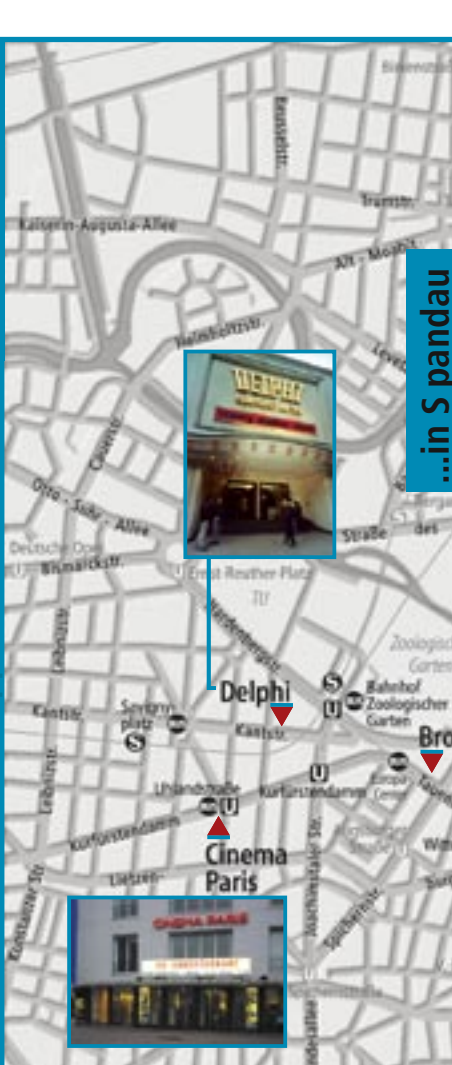
Ab 9. Juni im Kino

www.clamodofilm.de

CLAMOD FILM GROUP  
DUMONT BERLIN

Die Kinos der YORCK Gruppe, hier finden Sie uns ...in der Innenstadt

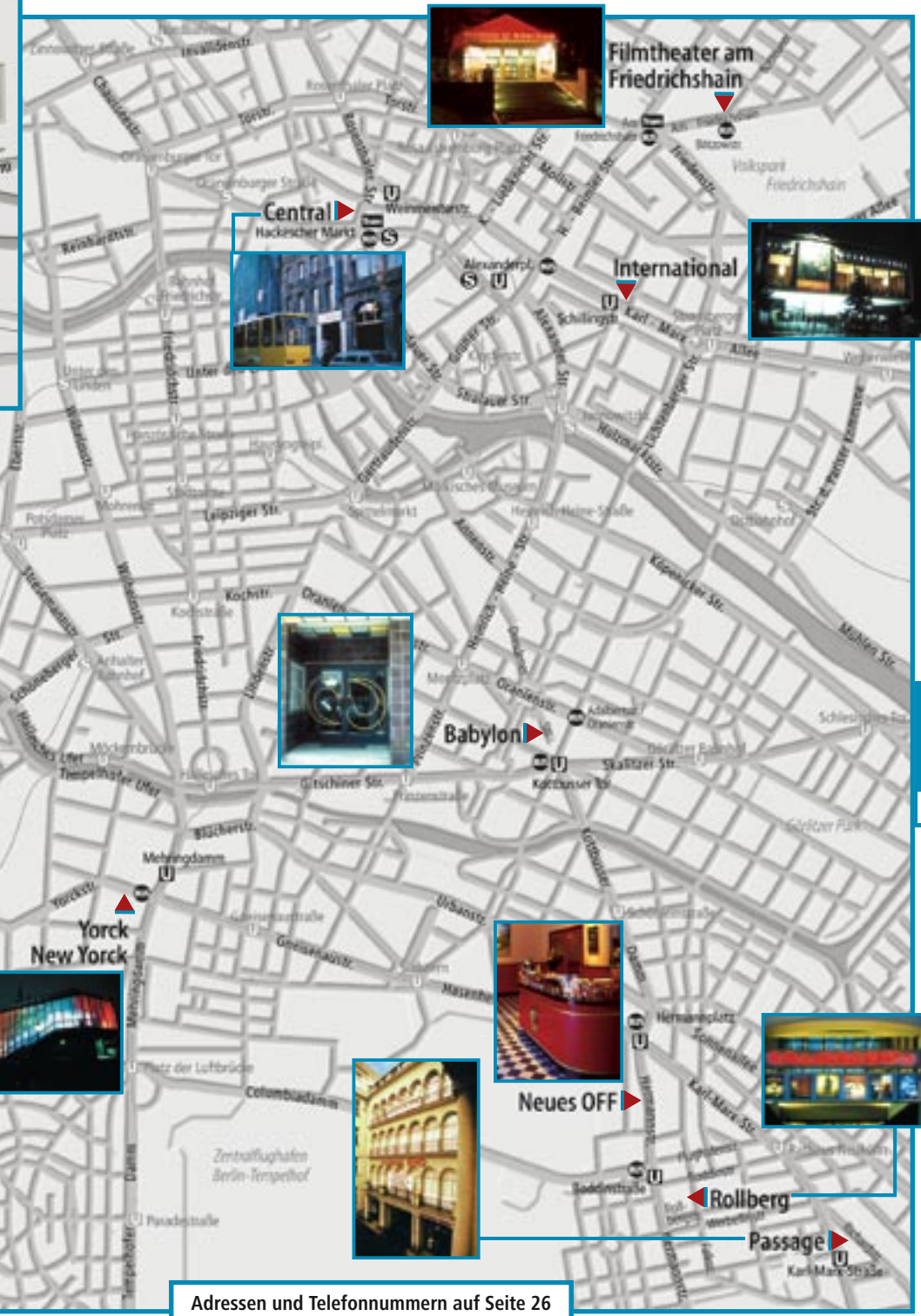
...in S pandau



...in Zehlendorf



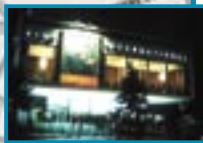




Filmtheater am Friedrichshain



Central Hackischer Markt



International



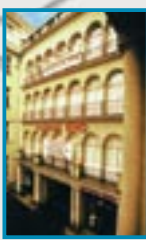
Babylon



Neues OFF



York New York



Rollberg

Passage

Adressen und Telefonnummern auf Seite 26



Ein in jeder Hinsicht perfekter Film mit dem zärtlichen Humor  
des reifen Kaurismäki... eine Entdeckung. Der Tagesspiegel

Eine der schönsten Liebesgeschichten,  
die seit langem im Kino zu sehen waren. Neue Zürcher Zeitung



# WHISKY

EIN FILM VON JUAN PABLO REBELLA & PABLO STOLL



Eine Komödie von zarter Melancholie und hintergründiger Absurdität.

**AB 5. MAI IM KINO**

CONTROL



PANDORA  
FILM

[www.Whisky-Film.de](http://www.Whisky-Film.de)

www.fox.com

FOX

Veränderung  
hamburg



**Museumsinselfestival 2005  
Freiluftkino Museen Dahlem**

**IM GARTEN DER MUSEEN DAHLEM  
– KUNST UND KULTUREN DER WELT**

Im letzten Jahr begann die Zusammenarbeit der Yorck Gruppe und der Museen Dahlem. Als dritten Veranstaltungsort des MuseumsInselFestivals schufen wir gemeinsam im Garten der Museen Dahlem, das Freiluftkino Museen Dahlem, das ca. 2000 Kinobesuchern Platz bietet. Und auch dieses Jahr werden wir auf der 10x6 m großen Bildwand dem Arthouse-Kino die Ehre erweisen. Klassiker, Kultfilme und cineastische Ereignisse der letzten Jahre zeigen wir ebenso wie anspruchsvolle Komödien. In unserer kleinen Reihe *Stunde Null* zeigen wir, passend zur gleichnamigen Sonderausstellung, alle 14 Tage anlässlich des 60. Jahrestages der Kapitulation Nazideutschlands Filme, die sich mit den letzten Kriegstagen und der Zeit kurz nach Kriegsende beschäftigen, als nichts mehr war wie zuvor.

Des Weiteren finden unter dem Motto *welt.meister Dahlem Open Air* vom 5. Juni bis zum 11. September jeden zweiten Sonntag um 16 Uhr Konzerte mit internationalen Künstlern aus Berlin statt.

Mehr zum MuseumsInselFestival, das in Dahlem täglich vom 4.6. – 11.9. stattfindet finden Sie unter [www.museumsinselfestival.info](http://www.museumsinselfestival.info).

**Wir freuen uns auf die neue Saison und auf Sie!  
Willkommen! Bienvenue! Welcome!**

**Nachfolgend das Programm der 1. Saisonhälfte:**

- Do 02.06.05 21:15** USA 2003, 105 min  
*Lost in Translation*  
Oscarprämiertes wunderschönes Kino mit einem un-  
widerstehlichen Bill Murray
- Fr 03.06.05 21:15** USA 1940, 124 min  
*Der große Diktator (OmU)*  
Charlie Chaplins Meisterwerk endlich in resta-  
rierter Fassung und in OmU wieder auf der großen  
Leinwand.
- Sa 04.06.05 21:15**  
**Keine Vorstellung**
- So 05.06.05 21:15** BRD 2004, 100 min  
*Rhythm is it*  
Ein hinreißend schöner, tief bewegender Film über  
das Education-Projekt der Berliner Philharmoniker  
mit Jugendlichen aus sogenannten sozialen Brenn-  
punkten.
- Mo 06.06.05 21:15** F 2002, 122 min  
*L'Auberge Espagnole*  
Charmante Komödie über eine Multikulti-WG in  
Barcelona
- Di 07.06.05 21:15** F/USA 2004, 143 min  
*Mathilde - Eine große Liebe*  
Der französische Kultregisseur Jean-Pierre Jeunet  
bleibt auch hier seinem bildverliebten spielerischen  
Erzählstil treu. Mathilde (Audrey Tautou) sucht in  
einem unwirklich schönem Frankreich gleich nach  
dem 1. Weltkrieg nach ihrem als gefallen geglaubten  
Verlobten.
- Mi 08.06.05 21:15** GB/LUX 2003, 95 min  
*Das Mädchen mit dem Perlenohrring*  
In wundervoll verführerischen Filmbildern wird hier  
die mögliche Entstehungsgeschichte eines der be-  
rühmtesten Bilder von Jan Vermeer erzählt.
- Do 09.06.05 21:15** USA 1948, 116 min  
*A Foreign Affair (OmU) Stunde Null*  
Billy Wilders grandiose Satire über das besetzte  
Berlin. Mit Marlene Dietrich als Nachtclubsängerin  
Erika von Schlütow.
- Fr 10.06.05 21:15** BRD 2004, 90 min  
*Alles auf Zucker*  
Dani Levys leichtfüßige Komödie um Familie Zucker  
war einer der größten Publikumserfolge der letzten  
Zeit. Mit Henry Hübchen, Udo Samel und Hannelore  
Elsner.
- Sa 11.06.05 21:15** BRD 2003, 90 min  
*Die Geschichte vom weinenden Kamel*  
Diese oscarnominierte mongolische Geschichte über  
ein (wirklich) weinendes Kamel war einer der Über-  
raschungserfolge des letzten Jahres.

- So 12.06.05 21:15** USA 2003, 125 min  
*Was das Herz begehrt*  
Jack Nicholson und Diane Keaton als angegrautes Paar mit Startschwierigkeiten. Ein Traumpaar, dem man nicht widerstehen kann.
- Mo 13.06.05 21:15** USA 2003, 138 min  
*Mystic River*  
Schaurig, eindringlicher Großstadtkrimi mit einer exquisiten Schauspielerschar dirigiert von Clint Eastwood.
- Di 14.06.05 21:15** BRD/CH 2004, 129 min  
*Höllentour*  
Mitreißende, bewegende Doku von Pepe Danquart über die Tour de France
- Mi 15.06.05 21:15** USA 2002, 125 min  
*About Schmidt*  
Jack Nicholson ist Schmidt - und der rechnet mit seinem verpfuschten Leben ab
- Do 16.06.05 21:15** BRD/SP 05, 100 min  
*One Day in Europe*  
Eine Reise durch ein Europa der Gemeinsamkeiten, Gegensätze und Absurditäten. Vergnüglicher Episodenfilm ala Jim Jarmusch.
- Fr 17.06.05 21:15** BRD 2003, 121 min  
*Gegen die Wand*  
Mit Preisen überhäuftes kraftvolles, intensives deutsches Kino von Fatih Akin
- Sa 18.06.05 21:15** USA 2004, 169 min  
*Aviator*  
Der Millionär, Erfinder, Flugpionier und Regisseur Howard Hughes ist eine Legende. Und Martin Scorsese hat einen außergewöhnlichen Film über diesen außergewöhnlichen Mann gedreht. Mit Leonardo DiCaprio und Cate Blanchett.
- So 19.06.05 21:15**  
*Jose Rizal*  
Preview in Zusammenarbeit mit der Philippinischen Botschaft

- Mo 20.06.05 21:15** BRD 2003, 121 min  
*Luther*  
Aufwendiges, temporeiches, prominent besetztes Spektakel über den Mönch, der den Papst herausforderte.
- Di 21.06.05 21:15** USA 2003, 118 min  
*Big Fish*  
Ewan McGregor besteht unglaubliche Abenteuer in Tim Burtons fantastischen Filmmärchen.
- Mi 22.06.05 21:15** F 2003, 104 min  
*Intime Fremde*  
Altmeister Patrice Leconte spielt hier gekonnt mit dem Genre des Krimis. Sandrine Bonnaire landet statt auf der Couch eine Psychaterin versehentlich im Büro eines Steuerberaters, der an dieser Verwechslung schnell Gefallen findet.
- Do 23.06.05 21:30** UDSSR 1957, 95 min  
*Wenn die Kraniche ziehen Stunde Null*  
Berührendes Melodram mit einer wundervollen Kamerasprache. Ein Film über die Liebe in grausamen Zeiten, der auch kritische Töne gegenüber dem Sowjet-System wagt.
- Fr 24.06.05 21:30** BRD 2003, 110 min  
*Schultze gets the Blues*  
Bezaubernde leise Komödie um den dicken Schultze, der statt Polka nur noch Südstaaten-Blues spielen will.
- Sa 25.06.05 21:30** USA 2004, 153 min  
*Ray*  
Ray Charles, dessen Lebensgeschichte der Phantasie eines Schriftstellers entsprungen scheint, hat Soul- und Rockgeschichte geschrieben. Jamie Foxx verkörpert hier den Ausnahmemusiker so überzeugend und umwerfend, daß es dafür verdienstermaßen einen Oscar einheimste.
- So 26.06.05 21:30** USA 2004, 105 min  
*Shrek 2*  
Der grüne Oger kehrt zurück und muß sein größtes Abenteuer bestehen: der Besuch bei den Schwiegereltern.
- Mo 27.06.05 21:30** Can 2002, 102 min  
*Bollywood Hollywood*  
Bollywood für Anfänger. Angesiedelt in der indischen Gemeinde Kanadas schafft das beschwingte Muscial die Synthese von West und Ost.
- Di 28.06.05 21:30** GB 2004, 109 min  
*Kalender Girls*  
Ein Damenkränzchen muß nicht betulich sein. Das beweist die auf einer wahren Geschichte beruhende Komödie aus Großbritannien.



**Mi 29.06.05 21:30 BRD 05, 104 min**  
*Willenbrock*

Andreas Dresens Verfilmung des Romans von Christoph Hein ist deutsches Kino mit großartigen Darstellern, das weit über den Tellerrand guckt.

**Do 30.06.05 21:30 GB/BRD 2002, 90 min**  
*Deep Blue*

Beeindruckende BBC-Produktion über die Weltmeere und ihre Bewohner.

**Fr 01.07.05 21:30 China/F/BRD/HK 2004, 129 min**  
*2046*

Wong Kar Wai erzählt hier die Geschichte seines Hauptdarstellers aus *In the Mood for Love* weiter und schafft eine unvergeßliche Atmosphäre aus atemberaubenden Bildern und betörender Musik.

**Sa 02.07.05 21:30 USA 2004, 118 min**  
*Die Tiefseetaucher*

Wes Andersons schräge Cousteau-Hommage mit einem umwerfenden Setting und einer illustren Schauspielerriege, u.a. Bill Murray, Anjelica Houston, Cate Blanchett.

**So 03.07.05 21:30 Can/USA/UK 2004, 105 min**  
*Being Julia*

Eine hinreißend komische und perlend-vergnügeliche Komödie, mit einer grandiosen Annette Bening, als kapriziösem Schauspielstar in der Lebenskrise.

**Mo 04.07.05 21:30 J 2001, 125 min**  
*Chibiros Reise ins Zauberland*

Ein Animé der Extraklasse. Dieses grandiose, düstere japanische Märchen für Erwachsene, war der erste Zeichentrickfilm, der einen Goldenen Bären bei der Berlinale gewonnen hat.

**Di 05.07.05 21:30 BRD 2005, 110 min**  
*Barfuss*

Til Schweigers charmante Tragikomödie ist ein Muß für jeden Romantiker und alle die es noch werden wollen.

**Mi 06.07.05 21:30 F 2003, 94 min**  
*Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran*

Ein Comeback für Omar Sharif war diese stimmungsvolle Literaturverfilmung. Als arabischer Krämer im Paris der 60er nimmt er sich eines einsamen jüdischen Jungen an und begibt sich mit ihm auf eine Reise in seine Heimat.

**Do 07.07.05 21:30 D 1948, 91 min**  
*Berliner Ballade Stunde Null*

Gerd Fröbe ist der legendäre Otto Normalverbraucher, der sich durch das Nachkriegsdeutschland schlägt. Ein satirisch-makabrer Blick auf das damalige politische und kulturelle Klima, melancholisch und optimistisch zugleich.

**Fr 08.07.05 21:30 HK/China 2004, 120 min**  
*House of Flying Daggers*

Zhang Yimous großartige Symphonie aus Blut, Leidenschaft und Seidenbrokat ist ein Fest für die Sinne. Diese Bilder wird man nie vergessen!

**Sa 09.07.05 21:30 DDR 1973, 105 min**  
*Die Legende von Paul und Paula*

DDR-Kultklassiker mit Angelica Domröse und Winfried Glatzeder

**So 10.07.05 21:30 F/CH 2004, 95 min**  
*Die Kinder des Monsieur Mathieu*

Unspektakulärer, tief berührender Film über einen Erzieher, der in einem Heim für schwer Erziehbare über die Musik Zugang zu seinen Schülern findet.

FREILUFTKINO  
MUSEEN DAHLEM

Staatliche Museen Dahlem

Lansstr. 8

14195 Berlin-Dahlem

Garten am Sanchi-Tor

475 Sitzplätze, Bildwand 10x6m,

Licht 2,5 KW, Ton Dolby SR

U1, Station Dahlem Dorf

Bus 110 Domäne Dahlem,

X83 Museen Dahlem / X11 Dahlem Dorf

Parkplätze in der Lansstraße

Eintritt € 6,50 / € 5,50 erm

Vorverkauf für den jeweiligen Tag ab 10 Uhr an der Museumskasse Dahlem

Abendkasse 90 min vor Vorstellungsbeginn

Vorstellungsbeginn je nach Helligkeit zwischen 21 und 22 Uhr

Infotelefon: Museumskasse Dahlem bis 17.45: 8301 438

Festivalkasse auf der Museumsinsel:  
20 62 87 78 (Mo-Do 14 - 22 Uhr,  
Fr-So 11.00-22.00)

mir freundlicher Unterstützung



# Die Frau des Leuchtturmwärters

Sandrine Bonnaire

in einem Film von

Philippe Loiret



Mit  
SANDRINE BONNAIRE  
PHILIPPE TORRETON  
GRÉGORI DERANGÈRE  
ÉMILIE DEQUENNE u.a.  
finanziell gefördert durch das MEDIA-  
Programm der Europäischen Union

**MEDIA**

**EUROPEAN  
CULTURE**

**ARSENAL  
CINEMA**

Im ARSENAL-FIHK-Shop  
[www.arsenalshop.fr](http://www.arsenalshop.fr)

DEINEN PLANETEN ZU VERLIEREN  
IST NOCH KEIN WELTUNTERGANG.

# ANHALTER DURCH DIE GALAXIS

AB 9. JUNI  
IM KINO!

KEINE PANIK.

[www.per-anhalter-der-film.de](http://www.per-anhalter-der-film.de)



Siegessäule und TEDDY präsentieren MonGAY:  
im Kino International, jeden Montag ab 21 Uhr,  
Filmstart um 22.00 Uhr.

**23.05.05 Preview: Gefangen**  
BRD 2004, 97 min



CAZZO goes Mainstream. Mit diesem janusköpfigen Werk über eine schwule Liebe im Knast versucht der Berliner Pornofilmer Jörg Andreas gleich das Interesse von zwei Zielgruppen zu erregen. Mit der Hardcoreversion auf DVD die Daheimomanierer und mit der entschärften Variante das geneigte Kinopublikum. Von letzterer kann man sich heute bei MonGay ein Bild machen. Mit Beate Uhse TV-Moderator Marcel Schutt und Videokünstler Mike Sale in den Hauptrollen.

**30.5.05 TEDDY Gewinner vorgestellt von Wieland Speck und Matthias Freihof:**  
*Coming Out*  
DDR 1989, 113 min



Wenn man einen Kanon des deutschen Homokinos aufstellen würde, dürfte dieser Film auf keinen Fall fehlen. Heiner Carows DEFA-Produktion entstand im Jahr des Mauerfalls und war der erste (und letzte) Film aus der DDR, der Homosexualität offen thematisierte. Die Geschichte des jungen Lehrers Philipp (Matthias Freihof) und seinem Coming Out



ist nicht zuletzt eng mit der schwulen Szene Ostberlins verbunden; viele der Schauplätze (etwa den „Burgfrieden“) gibt es längst nicht mehr. Seine Premiere hatte der Film damals übrigens im Kino ..... International.

**Samstag 04.06.05 Klub International**  
ab 23.00 / Party ab 0.30

**06.06.05 Yossi & Jagger**  
IL 2002, 65 min, OmU

Das Setting klingt wie ein feuchter Pornotrauma: eine Gruppe knackiger und gutaussehender Israelis, die sich die Zeit im Militärcamp um die Ohren schlagen und sich dabei auch körperlich näher kommen. Letzteres gilt vor allem die beiden Titelfiguren, dem Soldaten Jagger und seinem Vorgesetzten Yossi. Doch der Film erzählt viel mehr: er zeichnet das differenzierte Bild einer Gesellschaft, die mit alltäglicher Gewalt konfrontiert ist und deren Jugend die besten Jahre ihres Lebens in der Armee verbringen muss. Zugleich eine warmherzige und ergreifende Liebesgeschichte. Haben wir schon erwähnt, daß



sie verdammt gut aussehen? Regisseur Eytan Foxs neuer Film *Walk on Water* läuft derzeit regulär im Kino.

**13.06.05 Preview: My Summer of Love**  
UK 2004, 86 min, OmU

Wunderschöne, bittersüße Tragikomödie über zwei Teenager-Mädchen, die unterschiedlicher kaum sein könnten und ihren Sommer der Liebe. Mona lebt mit ihrem religiösen Bruder allein in einem ehemaligen Pub und fühlt sich ziemlich allein. Als sie die exotische Tasmin trifft, dreht sich für eine Zeit für die bei

Inga BOSCH  
Richard KRÖPI - David SCHELLER  
Julia HUMMER - Söke ERCEG - René POLLESCH

# STADT ALS BEUTE

»Brilliant und unendlich witzig.«  
Programmkino.de

»Schrill, leidenschaftlich, wunderbar.«  
Tagespiegel

AB 23.6. IM KINO

Lior Ashkenazi Knut Berger Caroline Peters Hanni Zischler



# walk on water

Ein Film von EYTAN FOX  
(»YOSSI UND JAGGER«)

»Konsequent und ehrlich«  
(Schnitt)



Im ARSENAL Filmverleih [www.arsenalfilm.de](http://www.arsenalfilm.de)

celluloid cinema

ARSENAL

Produktion  
Berlin - Wilmannsberg

DCI

ARSENAL  
FILMVERLEIH

den die Welt nur noch um sie. Mit den sensationellen Nachwuchsschauspielerinnen Natalie Press und Emily Blunt. Der traumhafte Soundtrack stammt von Goldfrapp. s.S. 22



## 20.06.05 Geierwally BRD 1987, 91 min

Geierwally (Samy Orfgen) soll auf Geheiß des strengen Vaters den unsympathischen Vinzenz (Christoph Eichhorn) heiraten, obwohl sie doch den Bärenjosef (Gottfried Lackmann) so sehr liebt. Walter Bockmeyers Version des Romans von Wilhelmine



von Hillern ist eine konsequent jenseits des „guten“ Geschmacks angesiedelte Persiflage auf die heile Welt der Heimatfilme der 50er und die unsägliche Schwarzwaldklinik. Wer danach noch nicht genug hat: Vor kurzem erschien Bockmeyers herrlich offenerherzige Autobiographie „Flammende Herzen“.

## Samstag 25.06.05 Klub International ab 23.00 / Party ab 0.30

## 27.06.05 TEDDY-Gewinner vorgestellt von Egbert Hörmann: Celluloid Closet USA 1995, 101 min

Ein Meilenstein der schwulen Filmgeschichtsschreibung und eine Auseinandersetzung mit der Darstellung schwuler Charaktere im Hollywoodkino. Rob Epsteins und Jeffrey Friedmans Dokumentation versammelt nicht nur illustre Interviewpartner wie Armistead Maupin, Whoopie Goldberg und Tom Hanks, sondern zeigt uns auch, worum es in *Ben Hur* wirklich geht. Höchst amüsant und sehr kenntnisreich.



**Samstag 02.07.05 Klub International**  
 ab 23.00 / Party ab 0.30

**04.07.05 Happy Together**  
 HK 1997, 96 min

1997 war das Jahr, in dem Hongkong von Großbritannien an China zurückgegeben wurde. Wong Kar Wai (*In the Mood For Love, 2004*) wußte nicht, ob seine künstlerische Freiheit vom Machtwechsel beeinflusst wird, wollte diesen Wechsel aber auch nicht



in seinem Werk thematisieren. Er reagierte auf seine Art und drehte einen Film am anderen Ende der Welt. In Argentinien liebt und streitet sich ein Hongkonger Homopärchen und kann nicht mit und nicht ohne einander. Mit Tony Leung und Leslie Cheung.

**11.07.05 TEDDY/Siegessäule-Gewinner**  
 vorgestellt von Zazie de Paris: *Transamerica*  
 USA 2005, 103 min

Daß Felicity Huffman noch viel mehr drauf hat, als nur eine verzweifelte Hausfrau in der ProSieben-Kultserie zu spielen, beweist sie in Duncan Tuckers sensiblem und liebenswertem Roadmovie über eine konservative Transsexuelle und deren Reise durch Amerikas Red States. Mit im Schlepptau: Ihr Teen-

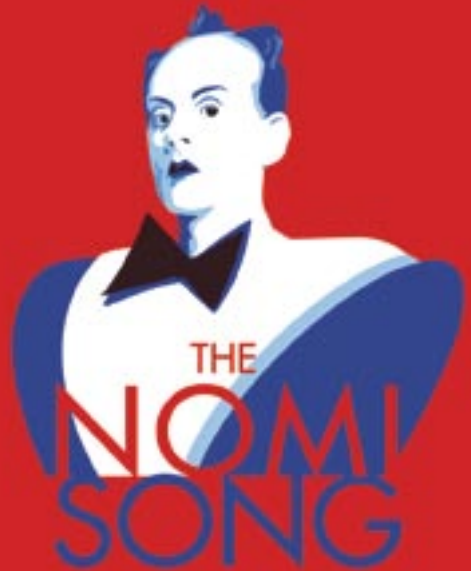


ager-Sohn aus heterosexuell-männlichen Vorzeiten, von dem sie bis dato nichts wußte und der sich sein Geld als Stricher verdient. Auch so kann der US-Kulturkrieg aussehen. Publikumsgewinner der diesjährigen *Teddy Awards*.

ABT

"Nomi wirkt wie von einem anderen Planeten, und der Film von Andrew Horn wirft das kongenial auf die Leinwand" Stern

HE CAME FROM OUTER SPACE  
 TO SAVE THE HUMAN RACE



EIN FILM VON ANDREW HORN  
[www.arsenalfilm.de](http://www.arsenalfilm.de)

**TEDDY AWARD**  
 Bester Dokumentarfilm BERLINALE 2004

Labels:

Ab 12. Mai im Kino

# Spandauer Kultursommer 2005

## Jazz-Festival

aus Anlass der Gründung des Jazz-Instituts Berlin

Fr 01.07. | Sa 02.07. | jeweils 20:00 Uhr

Eintritt: 4,00 €



Universität der Künste Berlin

Hochschule für Musik *Hanns Eisler* Berlin

Jazz-Institut Berlin



## Chamber Orchestra of Groove

Do 30.06. | 20:00 Uhr

Eintritt: 15,00 € | ermäßigt 12,00 €



Infos + Tickets online



Freilichtbühne an der Zitadelle Spandau

[www.freilichtbuehne-spandau.de](http://www.freilichtbuehne-spandau.de)

Am Julisturm | 13597 Berlin | 0 30 3 33 40 22

- was noch anläuft -

## *I Heart Huckabees*

**USA 2004, 106 min, Start: 12. Mai**

Gar nicht einfach dieses merkwürdige Etwas von Film vorzustellen. Vor einigen Jahren wäre mein sofortiger Vorschlag gewesen, nur mit einem Joint (und zwei, drei entsprechenden Freundinnen) in diesen Film zu gehen.

Vielleicht sollten wir ein letztes Mal ... denn eigentlich ist dieses Ungetüm von Film nur so wirklich zu würdigen. Und vielleicht könnten wir dann auch die Leiden von Albert an der Welt wesentlich besser verstehen.

Albert ist ein sehr bewegter aktiver Schützer der Natur, dem einiges im Leben nicht geheuer erscheint. In seinem eigenen. So sucht er Hilfe bei den beiden mysteriösen Detektiven Dustin Hoffman und Lily Tomlin, die seine kosmische Position neu bestimmen sollen. Gegenspieler Jude Law ist ein fieser Manager, der ebenfalls die Detektive verpflichtet.



Der Film ist eine abgefahrene Parodie - des Lebens. Und wer sich darin nicht vergnügen kann, ist selber schuld. Und sollte sich mal zwei 24-Stunden-Detektive anlachen.

## *Walk on Water*

**Israel 2004, 104 min, Start: 12. Mai**

Jetzt wird es immer nötiger, daß sich in der dritten Generation erinnert wird. Noch leben viele Männer (die schuldigen Frauen übergehen wir mal ...), die sich im letzten tausendjährigen Reich schuldig machten und sich erfolgreich jeglicher Strafe entzogen. Doch ihre Zahl schwindet. Einerseits gut - andererseits gibt es Nachkommen, denen die Verbrechen ihrer Väter und Großväter nicht egal sein können. Falls sie davon wissen.

Der Eröffnungsfilm des diesjährigen *Panoramas* hat diese Ausgangssituation noch gedoppelt und schickt einen Mossad-Killeragenten auf die Spur eines Enkels - um an den Großvater zu kommen. Der

Agent schleicht sich in die Privatsphäre von Enkel Axel - und wird anfangs widerwillig von dessen



Menschlichkeit berührt. Und von dessen offen gelebter Homosexualität. Vergangenheitsaufarbeitung mal etwas anders; mit Figuren, die Wandlungen durchmachen, die wir nachvollziehen können.

## *Ein ferpektes Verbrechen*

**Spanien 2003, 104 min, Start: 26. Mai**

Nein, der Titel ist richtig geschrieben .... und die Geschichte ist genauso konfus. Und deshalb sehr unterhaltsam, albern und schrill. Bewußtseinsweiternde Erkenntnisse können sich auch hier beiläufig einstellen. Denn mit Logik und Alltagsdurchblick sind wir aufgeschmissen.

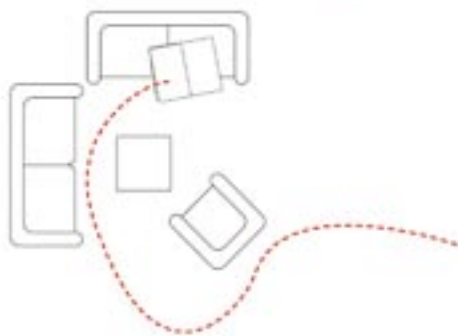
Auf dem letzten *Fantasy-Filmfest* gut angenommen wurde die Geschichte des kleinen, schicken Kaufhausetagen-Königs Rafael, der seine Untergebenen am liebsten auch genau dort liegen hat. Doch zu seinem Restglück fehlt noch ein kleiner Karriere-schub, den er zwar in die Wege leitet, doch die einzi-



ge unattraktive, von ihm immer übersehene Angestellte Lourdes kann ihm daraus einen Strick drehen. Wie er aus seiner Zwangslage herauskommen will: ansehen und mitfühlen.

## Gehen Sie weg ...

mit dem **tazplan**



5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm  
im Miniabo für nur 12,50 €.

Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo  
inkl. einer Le Monde diplomatique.

Abotelefon (030) 25 90 25 90 • abomail@taz.de • www.taz.de



- was noch anläuft -

### Moderne Zeiten

USA 1936, 87 min,  
Wiederaufführung: 2. Juni

Festgesetzt im Bilderkanon von fast jedem Filmbegeisterten sind aus diesem Film gleich mehrere Bilder. Also muß Chaplin doch irgendwas in unseren Kleinhirnen getroffen haben. Es sind einfach Bilder aus der Menschheitsgeschichte, die ihm eindringlich gelungen sind. Seit 1936 weiß man, was es heißt, zwischen die Räder, die Zahnräder nämlich, gekommen zu sein.



Chaplins Beschreibung der modernen Maschinenwelt ist einfachst und positioniert uns Menschen genau an der Stelle, die wir intuitiv auch ungerne glauben einzunehmen. Kleine Rädchen in einem unüberschaubaren Zusammenhang. Ach, wäre da nicht die Traumschauspielerin Paulette Godard, man könnte zu recht an der fiesen, fremdbestimmten Welt zweifeln.

### Am Tag als Bobby Ewing starb

BRD 2004, 90 min, Start: 2. Juni

Erinnern sie sich an 1986? Das waren auch mal moderne Zeiten: mit Wohngemeinschaften, Anti-Akw-Bewegung, Stadtflucht u.ä. Jetzt dämmert es Ihnen? Zur weiteren Auffrischung haben wir hier das optimale Angebot! Die Geschichte einer Land-WG direkt neben dem AKW Brokdorf.



## 20 Sportarten für 30,- Euro

All you can sport!



www.funpool.de/wegvomsofaguide

Hanne zieht mit ihrem bald erwachsenen Sohn Niels aus Bremen ebendort hin und dieser bringt mit seinem pupertären Charme ganz neues Leben in die eingefahrenen WG-Strukturen. Was wohl auch mal Zeit wurde. Der Film schafft es mal ernst und dann wieder sehr unterhaltend unsere kürzlich abhanden gekommene Gegenwart wieder lebendig werden zu lassen. Ein bißchen wehmütig werden einige Ältere zurückblicken, aber spannender ist eigentlich, wie die heute 18- bis 30jährigen die Welt von 'damals' einschätzen.

...**Bobby Ewing** wurde mit dem Max-Ophüls-Preis 2005 ausgezeichnet.

## Per Anhalter durch die Galaxis

**USA 2005, 109 min, Start: 9. Juni**

Die Diskussionen bei uns kreisen immer um denselben Punkt: Werden die *Douglas-Adams-Fans* diese Verfilmung am Buchoriginal messen (was etwas vermessen wäre, denn der Wortwitz den das Original ausmacht, ist nicht kinokompatibel) oder stellt sie einfach nur eine längst fällige bildliche Erweiterung des Adamschen Universums dar – *dann empfiehlt sich ein schnelles nochmaliges Lesen der Vorlage, um die selbst gedachten Bilder von denen im Kino deutlicher abgrenzen zu können.*



Egal. Es soll ja auch viele Nichtleser geben und diese müssen erst überzeugt werden, sich einen verspielten Film über den Kosmos in der *Nach-Erde-Ära* anzusehen. Denn die Erde wurde wegen einer kosmischen Milchstraßenbaustelle binnen zweier Minuten weggepusht und nur Arthur konnte sich auf einem gerade vorbeikommenden galaktischen Transporter retten. Nicht ohne Hilfe seines besten Freundes, der sich kurz vor dem Erde-Wegpushten als

Alien outete. Arthur lernt schnell dazu. Nichts ist so, wie es scheint im Weltall. Wenigstens darauf kann er sich bald verlassen. Und gerade deswegen können sogar die großen Fragen des Lebens plötzlich auf erstaunlich einfache Weise zu ihrer Antwort finden.

Und uns können die aus der Zukunft gewonnenen Erkenntnisse den Alltag etwas durchsichtiger und die Zeitungslektüre etwas vergnüglicher machen. Also rein ins Vergnügen.



## Die chinesischen Schube

**BRD 2004, 104 min, Start: 9. Juni**

Die Umbrüche in der Welt, die modernen Zeiten, die Suche nach den Zukunftsverheißungen scheinen in diesem Yorker Hauptfragestellungen der Filmemacher zu sein.

Dies ist ein stiller, ruhiger Dokumentarfilm, der uns einlädt, die extremen Wandlungen in der heutigen chinesischen Welt wenigstens ansatzweise zu beobachten.

Die Regisseurin Tamara Wyss wandelt auf den Spuren ihrer Großeltern, die vor über neunzig Jahren (*Chaplin wird bald berühmt sein, D. Adams noch lange nicht geboren und Wells' Roman ist gerade auf dem Markt*) eine Reise ins Innere Chinas unternahmen. Damals eine Reise ans andere Ende des Universums – und wenn wir heute genau hinschauen, ist es noch immer fast so weit. Trotz Globalisierung und europäischer Handelboykotte gegen chinesische Waren. Noch eine Reise ins Innere – ins Innere der modernen Zeiten. Wir stehen daneben und irgendwann zukünftig wird uns bewußt werden, daß wir uns inmitten von planetenweiten Umwälzungen befanden – die für uns als Einzelwesen manchmal früher begreifbar werden: durch Filme wie diesem.

## Die Frau des Leuchtturmwärters

**Frankreich 2004, 104 min, Start: 16. Juni**

Viel Meer, viel Gischt, wunderbare Bilder und mit-tendrin (in den Bildern) Sandrine Bonnaire. Auch auf dem Plakat steht sie in der Mitte – zwischen zwei Männern. Sie ist die Frau aus dem Titel.

Frau Bonnaire ist eine von den Kinoheldinnen, zu denen wir äußerst gerne ins Kino gehen. Ein un-spektakulärer Star, der immer eine wunderbare Leinwandpräsenz vermittelt.



Wir sind im Jahre 1963, irgendwo an der bretoni-schen Küste. Sie führt ein einfaches Leben, mit ih-rem Mann ist sie ganz glücklich, er ist Leuchttur-mwärtler und Fischer, also wenig begütert. Aber es reicht, doch das Leben geht nicht ewig so weiter wie gehabt.

Alles ist in Veränderung und wir sollten grundsätz-lich dazu bereit sein ... Grégori kommt neu in die Gegend und zeigt Interesse an dem Job als Leucht-

turmwärter. Und er wirbelt die gesamte Seelenland-schaft der Umgebung durcheinander. Und wir wer-den wieder sehr berührt von Sandrine Bonnaire. Und können beide Männer gut verstehen.

## Batman Begins

**USA 2005, Start: 16. Juni**

Doch, bitte kein Kopfschütteln, Batman hat im Yorcker auch seinen festen Platz („für die Jungs un-ter uns“ – flüstert die Kollegin). Und besonders in-teressant wird es diesmal, da der aktuelle Regisseur Christopher Nolan heißt, er hat uns *Memento* und *Insomnia* in die Kinos rübergereicht und durfte jetzt aus dem Stand über einen Monster-Etat verfü- gen. Dementsprechend sieht der Film aus: Nur das Beste und Teuerste hat er eingesetzt. Fantastische Bilder, eine überwältigende Ausstattung umkreisen die Anfänge der Batman-Geschichte, das konnte nur düster in Szene gesetzt werden.



Unsere Allmachtphantasien werden außerordent-lich bedient und unser jugendlicher Spieltrieb findet reichlich Anschauungsmaterial. Den Fans brauchen wir keine Empfehlungen zu geben, aber vielleicht möchten Sie ja mal mit Verblüffung sehen, was Hol-lywood mit modernster Technik auf die Leinwand zaubern kann – das hilft dann über einige unglückli- che Momente hervorragend hinweg.

## Bin ich sexy?

**BRD 2004, Start: 23. Juni**

Mareike ist sechzehn, noch auf der Schule und pum-melig. Sie kann sehr selbstbewußt wirken und schöpft eher daraus die Hoffnung, demnächst eine Mißwahl zu gewinnen. In ihrer Familie findet sie da-mit leider wenig Anklug und ihre weitere Umge-bung sträubt sich auch intuitiv.

Dieser Debutfilm kann sich völlig auf seine Haupt-darsteller verlassen; vor allem Marie-Luise Schramm

### Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin  
Telefon: 030/212 980 - 0  
Fax: 030/212 980 - 99  
e-mail: yorck@yorck.de  
web: www.yorck.de

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

#### Autoren:

Christian Schwab [Cs], Laf Überland [LAF], Christiane Nalezinski [NAL], Gaby Sikorski [SIC], Reiner Veit [RVE], Gesine Stempel [GES], Malin Schwerdtfeger [MS], Peter Claus [PIT] und Thomas Abeltshauser [ABT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 - 72]

**Gestaltung & Satz:** axeptDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/613949 - 0] & Cosmo

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Text-material wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002





als Mareike verblüfft durch ihre Spontaneität und Unbefangenheit. Schon in dem leider völlig untergegangenem *Mein Bruder, der Vampir* überzeugte sie restlos.

Das Drehbuch geht mit ihr und ihrer Familie bisweilen etwas zu streng um, ist dann aber wieder sehr wohlwollend; was bleibt ist gute Unterhaltung inklusive Schauspielergesichter auf die wir weiter gespannt sind.

### Kiss and Run

**BRD 2002, 87 min, Start: 23. Juni**

Ein weiterer kleiner Filmschatz. Emma ist erfolglose Schauspielerinnen und dennoch nicht gewillt, das zu bleiben (was ein gewisser Widerspruch ist, da Maggie Peren als Emma umwerfend spielt. *„Wie auf den Leib geschrieben“* fällt mir dazu ein = tatsächlich ist sie auch die Drehbuchautorin!) Sie bemüht sich endlos um Rollen. Ihr bißchen Geld verdient sie in einer Videothek.

Max ist ihr Sandkastenfreund und treibt sich immerfort um sie herum. Mit coolen Sprüchen, als habe er das Frühstücksei erfunden. Auch als Pornophilosoph hat er immer wieder große Erfolge – meist bei genervten Videokunden.



Eigentlich sind beide ein Traumpaar, nur ihnen ist das bisher noch nicht aufgegangen. Sie kennen sich einfach zu lange. Wir wissen es schon sehr bald Und daraus zieht *Kiss and Run* seinen besonderen Charme. *Tausendmal berührt ...*

## EINE EXISTENTIELLE KOMÖDIE



Dustin  
HOFFMAN

Vom Regisseur von  
**FLIRTING WITH  
DISASTER**  
und **THREE KINGS**



Isabelle  
HUPPERT



Jude  
LAW



Jason  
SCHWARTZMAN



Lily  
TOMLIN



Mark  
WAHLBERG



Naomi  
WATTS

i ♥ huckabees

**AB 12. MAI IM KINO!**



**DIE DUMMHEIT**

von Rafael Spregelburg  
Regie: Tom Kühnel

Mit Jule Böwe, Lars Eidinger  
Stephanie Eidt, Falk Rockstroh  
Felix Römer

12.5. > 20.30 Uhr  
25./26./28./29./30.5. > 20 Uhr

schaubühne am lehniner platz  
Karten 030.890023  
www.schaubuehne.de

- was noch anläuft -

So wie uns die beiden schnell ans Herz wachsen, so anziehend sind auch die begleitenden, umkreisenden Figuren. Alle sind auf der Suche nach ihrem kleinen Glück und alle haben auch das Potential es bald zu finden.

Ein schöner Film über uns Menschen im Alltag und voller Anreize für uns, sich und sein Leben mal für Momente von außen zu betrachten. Gibt es da vielleicht auch etwas, was wir immer übersehen haben? Was uns wesentlich mehr geben könnte als beruflicher Erfolg, materielles Glück, äußere Sicherheit?

Überzogen romantisch meinen Sie - völlig unrealistisch? Gut, dann ist der Film aber auch sehr reizvoll.

### Krieg der Welten

USA 2005, Start: 29. Juni (Mittwoch)



Wieder mal der teuerste Film, wieder mal ein Kriegsfilm. Was macht Steven Spielberg und Tom Cruise so sicher, daß dies ein Megaerfolg wird? Vielleicht weil die **ganze** Menschheit (im Film stellvertretend die heutigen Amerikaner, nicht wie im Buch die Briten vor hundert Jahren) mal gegen einen überirdisch starken Feind von außen kämpfen muß? Und nicht kleinlicherweise gegen sich selbst?

H.G. Wells hat das Buch vor über hundert Jahren geschrieben, es ist zwar ein Klassiker, aber für heute Sci-Fi-Fans doch recht angestaubt. Immerhin hat Wells damit ein eignes Subgenre gegründet: viele tausend Zukunftsromane leben vom Szenarium *Bösartige Weltraummacht will Erde zerstören/Bewohner vernichten/versklaven* (s.a.o. Douglas Adams war da etwas weiter). 1953 wurde das Buch erstmals verfilmt.

Von den kleinlichen Einwänden abgesehen, können wir uns auf ein gewaltiges Spektakel gefaßt machen. Viel Kampf, viel Hoffnungslosigkeit und einen Tom Cruise, der auch als Dockarbeiter keine schlechte Figur abgibt.

Weltweiter Start ist passenderweise am selben Tag!

ufa fabrik

Theaterkarten zum Kinopreis

Fr  
10.6.  
21:00

Schnaft  
Ufftschik

Last Minute Gesänge

KONZERT: Gitarre, Jazz, Folk, Tango



SA  
11.6.  
21:00

Waits 4 Devil

KONZERT

Tom Waits-Interpretationen



Di  
21.6.  
18:00

Fête de la  
Musique SalsaFête

Afro-Karibische Tanzmusik,  
Charanga, Cumbia, Momba  
Aufgelegt von DJ Felikes



Karten und  
Information

75 50 30

ufafabrik.de

ufaFabrik

Internationales

KulturGestram

Viktoriastr. 10-18

12105 Berlin

U6

Uffsteinstraße

BUS

170, N6, N94

# LAUFENDES PROGRAMM

– eine Auswahl –

## *One Day in Europe* BRD 2004, 100 min



Schöne Grüße von Jim Jarmusch! Nach dem Vorbild des inzwischen legendären Episodenfilms *Night on Earth* hat Hannes Stöhr sein Projekt eines Themas mit Variationen konzipiert.

Herausgekommen ist ein Kaleidoskop bunter Geschichten zwischen Komik, Tragik und Sprachverwirrung.

Jede der vier Episoden handelt von Touristen, die in einer fremden Stadt in eine polizeinotorische Situation geraten. Mit sicherer Beobachtungsgabe, aber

ohne zu denunzieren, werden nationale und allgemeine Macken und Befindlichkeiten aufs Korn genommen. Augenzwinkernd spielt Hannes Stöhr mit Klischees und Vorurteilen. Ein hübscher, unterhaltender, flott erzählter Film, der Spaß macht. Sic!

## *Netto* BRD 2005, 87 min



Ein Regiedebüt aus Babelsberg, in dem die Mitglieder moderner Familienwelten, versuchen das Beste daraus zu machen.

## 2. OPEN AIR

Bastion König

ZITADELLE  
SRANDAU



## KINO SOMMER

[www.openairkino-zitadelle.de](http://www.openairkino-zitadelle.de)

jeden Abend von  
Mai bis September

Infos / Tickets 24 Std  
Tel.: 030 / 354 944 210

[www.openairkino-zitadelle.de](http://www.openairkino-zitadelle.de)

# LAUFENDES

– eine Auswahl –



**HAUTNAH DRANI!**  
BEIM TRIKOTTAUSCH MIT TOP-WERBEAGENTUREN.

Schuld & Trinius Berlin • Jung von Matt •  
Kalle Rabbe • Media Consulting • Publika •  
Saatchi & Saatchi • Springer & Jacoby •  
Zum Goldenen Hirschen Berlin • Strödel •  
Storchwitz & Gerhardt • Young & Rubicam •  
ACK Deutschland • ServusPlan •  
BBDO • Schold & Trinius •  
Jung von Matt • Deutschland • Kalle Rabbe •  
Saatchi & Saatchi • Springer & Jacoby •

**WERBEKONGRESS 2005**  
16:06:05 BIS 18:06:05 BERLIN

OPEN SPACE | WORKSHOPS | MESSETAG | PARTIES

Beim Open Space auf Augenhöhe mit Experten diskutieren. Workshops mit den beiden Werbeagenturen Deutschlands. Exklusiver Strategieworkshop! Networking auf der Messe, feiern auf den Parties.  
Infos unter [www.werbekongress.de/](http://www.werbekongress.de/)

Als der fünfzehnjährige Sebastian bei seinem Vater vor der Tür steht, beginnt sich einiges im Leben des arbeitslosen Marcel, der von einer Karriere als Sicherheitsberater träumt zu ändern.

Der pragmatische Junge versucht die Luftschlöser seines Vaters auf die Erde zu holen und übernimmt nach und nach die Rolle des Erziehers, was nicht unbedingt von Erfolg gekrönt ist.

Liebesvolles, tragikomisches Porträt einer langsam wachsenden Vater-Sohn-Beziehung in einer Welt, in der die wirtschaftlichen Verhältnisse auch familiäre Strukturen neu definieren. In nur 17 Tagen mit zum größten Teil improvisierten Dialogen gedreht, lebt dieser kleine charmante Film von den beiden großartigen Hauptdarstellern, die direkt von der Straße in unsere Herzen zu marschieren scheinen. Und außerdem gibt es auch noch ein Wiederhören und -sehen mit dem DDR-Johnny-Cash Peter Tscherning, was will man mehr!

## Hotel Ruanda

Südafrika/GB/I 2004, 121 min



Zum zehnten Mal jährt sich das Massaker in Ruanda. In 100 Tage wurden unter den Augen der Welt fast eine Million Tutsis von den Hutus ermordet.

**Hotel Ruanda** ist einer der ersten Filme, der sich mit der Tragödie befaßt. Er erzählt die wahre Geschichte des Hotelmanagers Paul Rusesabagina, einem Hutu, der in seinem Hotel mehr als tausend Menschen Unterschlupf gewährt und um ihr Leben kämpft.

Das Ziel, Kino als Ort des Gedächtnisses und Gedenkens zu nutzen, erreicht Autor und Regisseur Terry George mit bewundernswerter Konsequenz. Ihm gelingt die schwierige Balance zwischen schrecklicher historischer Wahrheit und spannungsgeladener



Und führe  
uns nicht in  
Versuchung.

**DINAMIX**

FÜHRT IN VERSUCHUNG.  
Werbung mit Profikanten, Pizzen, Päckchen, Promotions

# PROGRAMM

Ein Film von Tamara WYSS

persönlicher Geschichte ohne reißerische „Action“, fern von Sentimentalität, und vordergründiger Schuld-und-Sühne-Attitüde. Ein Film wie dieser kann die Toten nicht wieder lebendig machen. Aber er hält die Erinnerung an sie wach, er mahnt das Gewissen der international politisch Verantwortlichen an und zeigt, daß Zivilcourage selbst in der Hölle ein kleines Wunder bewirken kann. PIT

***Kebab Connection***  
BRD 2004, 96 min



Ein deutscher Kung-Fu-Film als Multikulti-Gesellschaftskomödie über Traum und Aufstieg des kleinen Mannes – Beziehungsprosaikum inklusive. Quasi Karate Schmidt für weltoffene Kinoliebhaber.

***Kebab Connection*** slalomiert leichtfüßig zwischen den lauernden Konfliktherden einer multinationalen Großstadt: Mann versteht Frau nicht und umgekehrt, türkischer Mann versteht deutsche Frau schon mal gar nicht und noch umgekehrt. Kein gängiges Klischee aus dem deutschen, türkischen oder griechischen Milieu entgeht dem entfesselten Humor der vier (!) Drehbuchautoren. Und das ist auch gut so..., denn darauf haben wir lange gewartet. CS

***Zimt und Koriander***  
GR/Türkei 2003, 108 min



## 中国鞋子 Die chinesischen Schuhe

Aus der Vergangenheit  
flussaufwärts  
in eine Gegenwart,  
deren Tage gezählt sind.



Der Film von Tamara WYSS – Kamera: Jan Behr – Der Big Dog – Schnitt: Rainer Plösch – Produktion: Prologfilm und Fernsehproduktion GmbH – in Zusammenarbeit mit: China International Communication Center, Beijing, China  
In Kooperation mit: arte, rbb, ORF, SWF – Unterstützt durch: Produktionsfonds Berlin, Bundesregierung, ARD, ZDF, Baden-Württemberg  
in Kopie mit: arte – Kinostarts gibt's nur im Kino – [www.prologfilm.de](http://www.prologfilm.de)

# LAUFENDES PROGRAMM

– eine Auswahl –

Vor über 40 Jahren lebten relativ viele Griechen in Konstantinopel, so nannten sie jedenfalls die große Stadt am Bosphorus weiterhin. Der Opa unseres Helden führte einen Gewürzladen mit hervorragendem Ruf und der kleine Fanis lernte dort fürs Leben. Als Anfang der 60er der Zypernkonflikt eskalierte, mußten er und sein Vater das Land verlassen. Er wird in Athen erwachsen und macht als

Wissenschaftler Karriere. In der Rückblende öffnet sich für uns sein Lebensweg. Und die große Metapher für das Leben (und das Reisen) ist das Kochen, sind die Mahlzeiten. Wir werden Zeuge einer wunderbaren EB- und Kochkultur. Zimt und Koriander machen nicht satt – ebenso nicht der Film, aber sie bringen uns etwas Schöneres als einen vollen Magen: sie machen Appetit und vermitteln uns, daß die Herstellung von Mahlzeiten und die Nahrungsaufnahme auch ein Akt von Kultur sein sollten. Um das Leben noch lebenswerter zu machen. GEHA



## Whisky

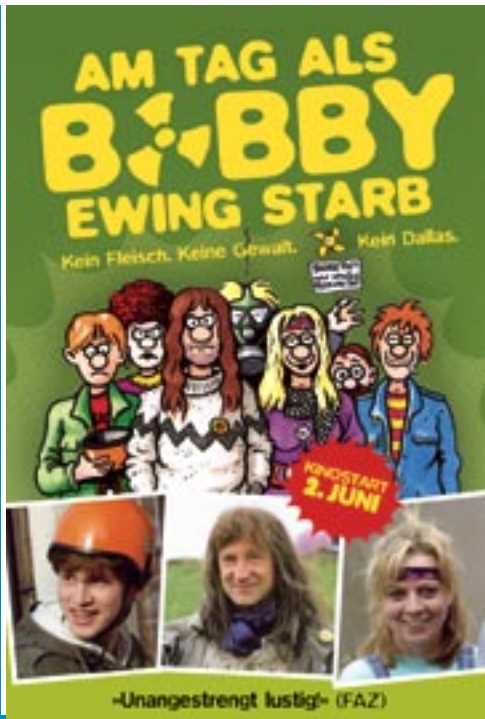
### Uruguay 2004, 94 min

Wir wollen es gerne zugeben: Dieser Whisky wird nicht jedem schmecken, aber wer den lakonischen Witz von Jim Jarmusch oder Aki Kaurismäki mag, wird auch diese Köstlichkeit aus Uruguay goutieren.



Dabei wird gar kein Whisky getrunken in dem Film. Es ist nur das Wort, das Jacobo und Marta für den Fotografen sagen sollen, damit es auf dem Hochzeitsfoto so aussieht als ob sie lächelten. Das Foto ist genauso inszeniert wie die ganze Ehe. Denn Jacobo, Besitzer einer kleinen, runtergekommenen Strumpffabrik in Montevideo, hat seine Assistentin gebeten, sich als seine Frau auszugeben, weil sein erfolgreicherer Bruder Herman aus Brasilien zu Besuch kommt.

Es sind die kleinen Gesten und die winzigen Variationen in der Wiederholung, in denen sich der Charme dieses Films entfaltet. Die clever ausgelegten, kleinen Hinweise, die nie zuviel über die Figuren verraten, lassen einen nach mehr dürsten, ebenso wie die Darsteller allen voran Mirella Pascual als Marta. Ein ganz eigenartiger Film voll sprödem Witz, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten. ABT





DREHBUCH UND REGIE WOODY ALLEN

# MELINDA *und* MELINDA



Chiwetel  
Ejiofor

Will  
Ferrell

Jonny  
Lee Miller

Radha  
Mitchell

Amanda  
Peet

Chloë  
Sevigny

Wallace  
Shawn

FOX SEARCHLIGHT PICTURES Present in ASSOCIATION WITH GRANGER PRODUCTIONS "MELINDA AND MELINDA" with CHIWETEL EJIOFOR, WILL FERRELL, JONNY LEE MILLER, RADHA MITCHELL, AMANDA PEET, CHLOË SEVIGNY, WALLACE SHAWN  
www.melindaundmelinda.com

AB 23. JUNI 2005 IM KINO!

der

# YORCKER

das Filmmagazin

Mai/Juni 2005 N° 50



César 2005 als Bester Film der Europäischen Union  
Offizieller Wettbewerbsbeitrag der Filmfestspiele Cannes 2004



## DAS LEBEN IST EIN WUNDER

EIN FILM VON EMIR KUSTURICA



AB 16. JUNI IM KINO



LIFESAMIRACLE-THEMOVIE.COM

WWW.CONCORDE-FILM.DE

CONCORDE-FILM

CONCORDE